KANON

DEZEMBER 2021 JANUAR FEBRUAR 2022

No. 57

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek

Inhaltsverzeichnis

Inhalt 2
Geistliches Wort 3
Konfirmation 2021: Kirche in Flottbek 4
Konfirmation 2021: Kirche in Nienstedten 7
Reportage 10
Bibel-ABC 15
Kaum zu glauben! 16
Kinder und Jugend 18
Kirche in Nienstedten 23
Menschen in unseren Gemeinden 28
Unsere Gottesdienste 30
Kirchenmusik 34
Nachgefragt: Unsere Einrichtungen 38
biweglangs 41
Kirche in Flottbek 42
Jahreslosung 2022 50
Die Woche für alle 52
Die Woche der Kirchenmusik 53
Die Woche für Senioren 54
Die Woche für Jugendliche und junge Erwachsene 56
Die Woche für Eltern und Kinder 56
Amtshandlungen 57
Einrichtungen und Ansprechpartner 58

Impressum

Herausgeber	Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek
Redaktion	Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Thomas Diedrich
Anschrift	Kirchenbüro ‹Kirche in Flottbek›, Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg
E-Mail	kanon@kirche-nienstedten.de
Layout	Bettina Oehler, Herbert Schäfer, Tina Janson, Thomas Diedrich
Auflage	12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise
Druckerei	GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe ist am **Freitag, dem 14. Januar 2022**

Hinweis: Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.

Unser Heftthema

Um **Herzensorte** geht es in dieser Ausgabe des KANON - also um Orte, die wir besonders schätzen, weil sie unsere Herzen und Sinne gleichermaßen berühren. Lesen Sie z. B. im Geistlichen Wort auf Seite 3, warum Pastorin Katja Richter uns zur Herzensorte-Schnitzeljagd einladen möchte, lernen Sie in der Reportage ab Seite 10 die Herzensorte unserer Gemeindemitglieder kennen, und erfahren Sie in Julius Wieskes Kolumne auf Seite 16, warum Gott sich in der Bibel ausgerechnet die Berge als Lieblingsort ausgesucht hat.

Ihre KANON-Redaktion
wünscht Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Herzensorte

Es gibt Orte, die haben ihren Anker in unsere Herzen geworfen. Die Berghütte, auf der es keinen Strom gab, mit dem kleinen Fenster, aus dem sie die ganze Nacht Sterne guckten und morgens weitergingen, ohne müde zu sein. Der Strand, der immer mit der Frage der Fragen verbunden sein wird, auf dem sie im strömenden Regen »Ja!« rief. Der Landgasthof, in dem seit zwei Generationen jedes Familienfest gefeiert wird.

Es sind Orte, mit denen wir uns verbunden fühlen, weil wir dort verbunden waren – mit Herzensmenschen, mit Gott, mit dem eigenen Herzen. Selten sind es die Orte, von denen wir Großes erwartet haben. Oft fallen uns Erfahrungen an Orten zu, an denen wir eigentlich nichts erwartet haben, manchmal sogar an Orten, an denen wir nichts Gutes erwartet haben.

So ging es wohl auch Maria und Josef. Aus dem schrecklichen Ort, an dem sie in einer Notlage immer wieder Ablehnung erleben, wird der Ort, an dem ihr erstes Kind das Licht der Welt erblickt. Mit allem Zauber dieser Geburtsnacht. Der Freude und der Erleichterung. Den ungeladenen Gästen, die doch so willkommen sind. Ihren Botschaften, die Maria in ihr Herz aufnimmt und die wohl immer mit diesem Ort verbunden sein werden.

Herzensort Betlehem. Haus der Speise, heißt das übersetzt. Ein Ort, der satt macht. Auch die Seele. Der mir das

Gefühl gibt, aufgehoben zu sein. An dem ich richtig bin, egal, wie ich gerade bin. Wo ich willkommen bin, auch wenn ich mit leeren Händen komme. Das ist ein Herzensort.

Deswegen kehren wir gern an unsere Herzensorte zurück. Schlüpfen hinein in die Erfahrungen früherer Tage, manchmal auch der Menschen vor uns, und lassen uns von ihnen wärmen.

Vielleicht mögen Sie in diesem Winter einmal auf Herzensorte-Schnitzeljagd gehen … erst einmal in Gedanken. Ein Moment Ruhe. Augen schließen. Welche Orte tauchen auf? Welche Menschen füllen sie mit Leben? Wie gibt Gott seinen Geist dazu?

Herzliche Grüße

Katja Richter

Ihre Pastorin Katja Richter

Sonnabend, 14. August 2021, 12 Uhr –

Sonnabend, 14. August 2021, 14 Uhr –

Sonntag, 15. August 2021, 11 Uhr –

Sonntag, 15. August 2021, 13 Uhr –

Konfirmation 2021: Kirche in Flottbek

Sonnabend, 21. August 2021, 11 Uhr –

Sonnabend, 21. August 2021, 13 Uhr –

Sonntag, 5. September, 10 Uhr –

Sonnabend, 18. September, 12 Uhr –

Sonnabend, 18. September, 14 Uhr –

Sonntag, 19. September, 10 Uhr –

Sonntag, 19. September, 12 Uhr –

Am Wasser, auf Bänken und im Stall - die Herzensorte unserer Gemeindemitglieder

von Britta Nagel

Wer jemals im Sommer im litauischen Nida, dem früheren Nidden, auf der Kurischen Nehrung war und von den riesigen Dünen auf die dunkelblaue Ostsee geblickt hat, versteht, warum hier Thomas Manns Herzensort war. 1930 ließ sich der frisch gekürte Literatur-Nobelpreisträger in dem kleinen Fischerdorf ein Ferienhaus bauen. Von der Terrasse des auf einer Düne gelegenen Hauses kann der Besucher heute noch den »Italienblick« nachempfinden, wenngleich die hoch gewachsenen Kiefern diesen inzwischen einschränken.

Es waren die »eigenartige Primitivität« und der »erstaunlich südliche Einschlag«, die diesen Ort für Thomas Mann so einzigartig machten. Der Blick aus dem Arbeitszimmer unter dem Dach aufs Haff war auch in künstlerischer Weise in-spirierend: In drei Sommern entstanden hier große Teile der Roman-Tetralogie »Joseph und seine Brüder«. Angeblich hatten die Wanderdünen den Schriftsteller zur Beschreibung der ägyptischen Wüstenlandschaft angeregt.

Für viele Menschen sind es Orte am Wasser, die zu Herzensorten werden. Vielleicht liegt das daran, dass die Farbe Blau »lustvoll-beruhigend« auf uns wirkt, wie der deutsche Psychologe Willy Hellpach (1877-1955) bereits Anfang des 20. Jahrhunderts herausgefunden hatte.

Nicht so sehr die Farbe, als vielmehr die Bewegung des Wassers haben es **Dietrich Kreller** angetan. Der Lieblingsplatz des Vertretungspastors der Flottbeker Gemeinde ist der »Altonaer Balkon« an der Palmaille - 27 Meter oberhalb der Elbe, mit Panoramablick auf Containerhafen und Köhlbrandbrücke. »Ich setze mich hier gern auf eine Bank und betrachte die Aussicht auf die Elbe in entspannter Erwartung«, schreibt Kreller. »Alles ist im Fluss, auch das Leben. Manchmal zieht ein Schiff durchs Bild.« Sowohl Detlev Brinkschulte, Fotograf des Bildes, als auch Dietrich Kreller, Brinkschultes Ehemann, sind äußerst verärgert über den geplanten Abriss der Köhlbrandbrücke, ohne die dieser Herzensort für sie unvollkommen wäre.

Den Blick aufs Wasser, wenngleich auch auf ein stehendes Gewässer, schätzt auch **Stefan März**. Der sozial-diakonische Mitarbeiter auf dem Bugenhagen-Campus hat das Glück, seinen Lieblingsort direkt vor der Haustür zu haben, denn er wohnt am Einfelder See mitten in Schleswig-Holstein. »Hier komme ich zur Ruhe und genieße so manchen schönen Sonnenauf- oder -untergang.« Der See sei für ihn aber auch ein Ort des Gebets. »Wie viele nutze ich Spaziergänge in der Natur auch, um mit Gott zu sprechen und für andere und mich zu beten.«

Pastor i. V. Dietrich Kreller

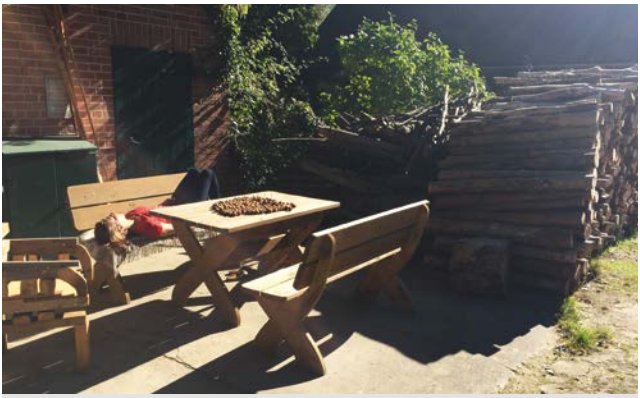
Susanne Seefeldt

Und für **Anneke Haberhausen** aus der Flottbeker Gemeinde ist es der Ratzeburger See, zu dem sie mit befreundeten Familien immer wieder fährt, »um dort eine gute Zeit zu verbringen.« Einen bestimmten Herzensort gibt es für Anneke Haberhausen nicht. Es seien vielmehr ihr besonders wichtige Menschen an verschiedenen Orten, die ihr ein Gefühl vermittelten, sich »gut aufgehoben zu fühlen.«

Susanne Seefeldts Herzensort ist eigentlich ein »Herzensweg.«. Die Leiterin des Flottbeker Gemeinde-Projekts »An Ihrer Seite« pilgert immer wieder auf dem Camino Francés, dem klassischen Jakobsweg, zum spanischen Santiago de Compostela. Der Weg ist offenbar das Ziel, und die anstrengende Pilgertour zu Fuß fühlt sich für sie »wie ein guter und heilsamer Ort an«. Sie genieße dabei jeden Schritt und jeden Moment und »tanke regelrecht auf«, indem sie die besondere, jahrhundertealte Kraft des Weges spüre.

Doch was ist es eigentlich, das einen Ort zu etwas ganz Besonderem macht? Woher stammt nur diese seltsame Liebe, die Topophilie - ein Begriff, zusammengesetzt aus dem griechischen ‹topos› für Ort und ‹philia› für Liebe, der auf den britischen Schriftsteller W. H. Auden (1907-1973) zurückgeht?

Nachdem bisher weder Psychologen, Anthropologen noch Geografen eine schlüssige Antwort auf diese Frage gefunden haben, gibt es seit einem Jahr neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung. Vor kurzem hat der englische Neurowissenschaftler Prof. Bertram Opitz von der University of Surrey mithilfe der funktionellen Magnetresonanztomografie in einer Studie herausgefunden, dass das Gehirn für die Probanden bedeutsame Orte völlig anders behandelt als alltägliche Orte. Betrachteten Probanden Fotos ihrer Lieblingsorte, war ihr Gehirn in der Amygdala, dem mandelförmigen Teil des Gehirns, der Emotionen schnell verarbeitet,



Frauke Grübner

Gudrun Sometti

besonders aktiv, d. h. stärker mit Sauerstoff durchblutet. Diese Erkenntnis bedeutet für Opitz, dass magische Plätze ihre positive Wirkung selbst dann entwickeln, wenn man gar nicht dort ist, sondern nur Bilder von ihnen sieht. Demnach könnte also schon die Visualisierung des Lieblingsorts helfen, Angstzustände oder Depressionen zu mindern.

Doch mit Visualisierungen müssen sich die von uns befragten Gemeindemitglieder nicht behelfen. **Frauke Grübner** hat ihren Herzensort erst kürzlich im Wendland gefunden. Es ist die Bank im Hof eines ehemaligen Bauernhofs, der für die Nienstedtener Organistin und ihren Mann zum zweiten Zuhause geworden ist. »Hier ist nichts wirklich perfekt, und hier wird noch so mancher Handgriff nötig sein. Aber wenn die Hände in der Erde gearbeitet haben, die Walnüsse geerntet wurden oder die Sägespäne in der Tischlerwerkstatt umherfliegen, weil dort gerade ein schönes Möbelstück entsteht, dann fühle ich viel Freude, und dieser wenig perfekte Ort wird zum perfekten Fleckchen Erde für mich. Und dann ist da noch die Ruhe, der strahlende Sternenhimmel, die Natur mit der lebendigen Tierwelt und der kraftspendende Wald.« Und als sie dann noch die rauschenden Pappelbäume auf dem Hof wahrnimmt, wird dieser bisher unbekannte Ort zu Frauke Grübners Lieblingsort.

Eine Bank ist auch der liebste Platz von **Gudrun Sometti**. Sie steht im Botanischen Garten, »etwas erhöht im Mammutbaum-Wald«, wie die gebürtige Nienstedtenerin schreibt, die jetzt in Othmarschen wohnt. »Man hat von hier einen weiten Blick, und die Sonne bescheint die Bank den ganzen Tag. Inzwischen saß ich da mit dem ein oder anderen Freund, auch mit manchem, den es inzwischen nicht mehr gibt. Aber auf dieser Bank sind sie alle wieder bei mir.«

Dr. Helga Deininger

Emma Weinhardt

Auch **Dr. Helga Deininger** nutzt ihren Herzensort, den Nienstedtener Friedhof, um sich den Menschen nahe zu fühlen, die sie für immer verlassen haben. »Der Friedhof ist für mich ein Ort der Begegnung mit meinen verstorbenen Angehörigen, mit den Menschen, die mich geprägt und die mich viele Jahrzehnte hindurch liebevoll begleitet haben. Es tut mir gut und es ist für mich bedeutsam, ihnen hier auf besondere Weise nahe sein zu können«, schreibt die Romanistin. Der Friedhof ist für Dr. Helga Deininger aber auch »ein eigener, besonderer Kosmos, der von vielen aus unserer Gemeinde als Teil unseres Zuhauses begriffen wird.« Die Begegnungen mit der Vergangenheit stimmten sie zwar wehmütig, jedoch hülfen sie ihr auch zu begreifen, »dass wir alle Teil eines größeren Kosmos sind, zu dem Gesetzmäßigkeiten gehören wie die des Werdens und des Vergehens.«

Ganz im Hier und Jetzt fühlt sich die jüngste Teilnehmerin unserer kleinen Umfrage an ihrem Lieblingsort. Die zwölfjährige **Emma Weinhardt** aus Nienstedten fühlt sich am wohlsten im Stall ihres Pflegepferds Ibrahim. »Hier darf ich losgelöst von allen Alltagsgedanken sein. Ich fühle mich hier aufgehoben, geborgen und verstanden. Am schönsten ist es, wenn Ibrahim und ich uns auf Turniere vorbereiten.« ת

Die Autorin dankt Pastor Dietrich Kreller herzlich für die redaktionelle Mitarbeit.

»Hamburgs sozialer Hafen« - die neue Rathauspassage soll zum Herzensort werden

Die **Rathauspassage** als soziale Einrichtung der Diakonie gibt es seit 23 Jahren. Mehr als 400 Langzeitarbeitslose wurden hier qualifiziert und wieder ins gesellschaftliche Leben integriert, Menschen aus verschiedensten Lebensbereichen konnten einander begegnen. Die Gäste konnten bei einer Tasse Kaffee Bücher lesen oder sich im Secondhandshop neue Kleidung aussuchen. Man kannte die Passage, sie wurde gern genutzt.

Nun gab es im Zuge der ohnehin notwendigen Umbauten im Tunnelsystem die phantastische Gelegenheit, den Ort durch einen Durchbruch zur Alster um einiges attraktiver zu machen:

Die Treppen zum Fleet wurden ein bisschen gekürzt, die ehemals vorhandene Wand wieder errichtet, aber durch Fenster unterbrochen. So gibt es nun endlich natürliches Licht, der Raum ist größer geworden. Und auch oben entsteht ein neuer Raum, der den Rathausplatz vergrößert und vielleicht einmal für und von der Rathauspassage genutzt werden kann.

Die Öffnung zur Stadt hin wird hier sinnfällig, die Arbeitslosen und die Diakonie sind sichtbar im Herzen der Stadt. Im Sommer 2022 soll alles fertig sein. Dann können hier auch Lesungen und Konzerte stattfinden, man wird Theater- und Schiffskarten kaufen und wohl auch in eine Elbbarkasse einsteigen können. Die längste Bücherwand Hamburgs lädt zum Lesen ein. Der Raum für Begegnungen, Inspiration, zum Kennenlernen und einander zu helfen wird größer, heller, lebendiger.

Wenn Sie sich beteiligen wollen, können Sie das schon jetzt, indem Sie das Projekt fördern und eine »Empathie-Aktie« erwerben! Wie Sie spenden können und wie das Projekt finanziert wird, finden Sie unter www.rathauspassage.de unter dem Punkt »Spenden«

Uns Synodalen wurden die Baustelle und die Pläne vorgeführt, und die Begeisterung der Macher sprang unmittelbar über. Wenn die Renovierung geschafft ist – und es ist ein Kraftakt –, hat Hamburg einen neuen Herzensort. Für alle Hamburger und für ihre Gäste – und besonders für die Armen der Stadt.

Maren Nocker

E wie Epiphanias

von Pastor Tilmann Präckel

Epiphanias – was ist das eigentlich? Tatsächlich ist es nach Ostern das älteste christliche Fest. Es geht zurück auf die Tradition der Ostkirche, die seit dem 3. Jahrhundert nach Christus am 6. Januar die Geburt Jesu feiert (und es ja bis heute noch tut).

Als dann in der Westkirche Weihnachten auf den 25. Dezember gewandert ist, hat man dieses Fest nicht abgeschafft – aus guten Gründen. Denn der Begriff Epiphanias stammt aus dem Griechischen und bedeutet »die Erscheinung des Göttlichen« in der menschlichen Person Jesu Christi. Während also Weihnachten mehr auf die Menschwerdung Jesu blickt, auf das Kind in der Krippe, bedenkt Epiphanias, dass nichts bleibt, wie es war, wenn sich Gottes Herrlichkeit offenbart.

Dann wird die Finsternis licht, der Stern weist den Weg, dann verkehren sich die Machtverhältnisse, und Weise aus fernen Landen fallen nieder vor einem Neugeborenen im unbedeutenden kleinen Bethlehem. Außer der Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2) gehören vor allem die Geschichte von der Taufe Jesu (Matthäus 3) und die von Jesu erstem Wunder, der Umwandlung von Wasser in Wein auf einer Hochzeit in Kana (Johannes 2) zur Epiphaniaszeit.

Wegen der Geschichte der drei Weisen, die mit der Zeit zu drei Königen wurden, wird der 6. Januar vielerorts auch Dreikönigstag genannt. Könige wurden sie auch deshalb, weil die Bibel von drei außergewöhnlichen Geschenken spricht: Gold, weil es das Kostbarste ist, Myrrhe, die Pflanze zum Lindern von Schmerzen und Einbalsamieren und Weihrauch, das duftende Harz zum Opfern.

Seit dem Mittelalter erhielten die drei die Namen Caspar, Melchior und Balthasar. Die Sternsinger, die in Erinnerung an sie von Haus zu Haus ziehen und für karitative Zwecke sammeln (s. S. 20, 22, 23), hinterlassen mit Kreide am Türrahmen diese Spur: C+M+B und die Jahreszahl. Das steht für »Christus mansionem benedicat« – Christus segne dieses Haus, zugleich erinnert es an die drei Namen.

Warum begegnen wir Gott in der Bibel eigentlich so oft in den Bergen?

Die Fragen stellt Julius Wieske

In der Bibel scheint man Gott häufig in den Bergen zu begegnen: Mose empfängt auf dem Sinai die Zehn Gebote, und Jesus geht regelmäßig in die Berge, um zu beten (bspw. Mt. 14,23).

Warum sind die Berge aus theologischer Sicht eigentlich so ein wichtiger Ort?

Pastorin Vera Lindemann: Berge sind in vielen Religionen wichtige spirituelle Orte. Das gilt auch für das Judentum und Christentum. Die zehn Gebote hat Mose auf einem Berg empfangen. Und die Bergpredigt war z.B. eine Predigt Jesu von einem Berg aus. Darum heißt sie eben Bergpredigt.

Und heute? Gibt es einen Ort, an dem Gott besonders präsent ist?

Eindeutig nein! Und eindeutig ja! Der Clou bei unserem Gott ist, dass er nicht zu fassen ist. Das ist schwer für den Glauben, macht Gott aber beweglich. Er kann überall sein und ist es auch. Es gibt für ihn keine Mauern. Es gibt aber einen Ort, wo er definitiv immer ist. Das ist das Nichts. Im Nichts beginnt die Schöpfung. Im Nichts, wo auch der Tod ist, startet Gott das Leben neu. Gefühlte Zeiten der Leere können spirituelle Momente ermöglichen. Reale Orte mit viel Weite sind für eine mentale Leere wie gemacht. Im biblischen Kontext sind es die Berge, bei uns vielleicht eher der Blick von den Deichkronen aufs Wasser. Ich gehe gern an die Elbe, um meinen Kopf leer zu bekommen.

Sind nicht auch Kirchen solche Orte? Oder dienen sie nur als Raum für den gemeinsamen Gottesdienst, der an jedem Ort dieselbe Bedeutung haben kann? Macht es theologisch überhaupt einen Unterschied, ob wir Gottesdienst in der Kirche oder in einer Turnhalle feiern?

Das macht einen großen Unterschied! Anders als Turnhallen sind Kirchen für viele Menschen echte Herzensorte, manchmal über Jahrhunderte hinweg. Wir wissen, dass es das Kirchspiel Nienstedten seit 1297 mit einer Kirche ungefähr an derselben Stelle gibt. Man hätte die Kirche sicherlich nicht zum fünften Mal an derselben Stelle an der Elbe aufgebaut, wenn dies nicht der beste Ort für eine Kirche weit und breit gewesen wäre. Und weil wir wissen, dass Kirchen gute Orte für uns Menschen sind, gibt es deutschlandweit die Aktion »Offene Kirche«.

Auch unsere Kirche ist nach dem Gottesdienst offen, dank unseren Tempelwächtern. Und ich glaube, der Besucher spürt, ob eine Kirche auch ein geliebter Raum ist. Stehen Blumen auf dem Altar? Fühlt sich der Raum gelüftet und frisch an? Werde ich willkommen geheißen?

Habe ich die Möglichkeit, selbst etwas zu tun, z.B. eine Kerze anzuzünden? Wir nutzen die Kirche in Nienstedten ja auch nicht nur für Gottesdienste. Aktuell proben hier unsere Chöre und es finden die Nienstedtener Gesprächsabende statt. ת

SPARDA GUTSCHEIN

Kostenlose Immobilienwertermittlung für alle Eigentümer ab 60 Jahren.*
Sie sparen 299 €! Gültig bis 28.02.22.
Team Hamburg-West
040 / 55 00 55 - 6046

SPARDA IMMOBILIEN

*Gültig in unserem Geschäftsgebiet.

Lebensräume für Persönlichkeiten
Haus Flottbek-Nienstedten

Die Vielfalt des Lebens bewahren.

Im Hamburger Westen steht unser Haus für persönliche Atmosphäre und lebendiges Miteinander. Wir bieten einen Lebensrahmen der Sicherheit und Geborgenheit. Tag für Tag geht es um Teilhabe, Aktivität und Wohlfühlen. Wer irgendwann nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist bei uns dennoch dabei und willkommen. Persönlich, selbstbestimmt und geborgen.

Altenheimstiftung Flottbek-Nienstedten
Vogt-Groth-Weg 27 | 22609 Hamburg
Telefon 040/800 977-0
www.haus-flottbek-nienstedten.de

Diakonie-Siegel Pflege Zertifizierte Qualität

Kirche in Flottbek

Jugendfreizeit 2022 für 13- bis 16-Jährige!

Die »Junge Gemeinde« aus Flottbek bietet vom **7. bis 17. Juli 2022** eine Jugendfreizeit in Dänemark an.

Unser Selbstversorgerhaus mit großem Außengelände und Grillplatz liegt auf der Halbinsel Thyholm, ca. 500 m vom Söndbjerg Strand entfernt am Limfjord. Neben Spiel, Spaß, und Sport wird es auch Zeit für Besinnliches geben.

Für die An- und Abreise werden wir einen Reisebus buchen. Die Kosten betragen ‹all inclusive› € 450,- (eine Ermäßigung ist nach Absprache möglich).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wenn Du also Interesse hast, melde Dich gerne bald bei mir: Katja Lützenkirchen, Tel.: 01515 1021799, E-Mail: diakonin.luetzenkirchen@kirche-in-flottbek.de.

Das Team und ich freuen sich auf Dich!

Diakonin Katja Lützenkirchen

Gemeinsam um die Feuerschale

Die Jugendleiter und Teamer haben gemeinsam mit einigen Konfis bei Stockbrot, Würstchen und Marshmallows die neue Feuerschale eingeweiht. Das hat allen so viel Spaß gemacht, dass wir solche oder ähnliche Aktionen häufiger anbieten werden. Wann, wo und welche Aktionen angeboten werden, erfahrt Ihr in euren Konfi-Unterrichtsstunden.

Wir hoffen darauf, dass wir demnächst auch wieder unseren Jugendturm nutzen können, das war aufgrund der Corona–Maßnahmen lange nicht möglich. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Jugend–Team!

Kirche in Flottbek

Adventswerkstatt
am Sonnabend, dem 27.11.2021
und Gottesdienst
am 1. Advent um 11 Uhr

Es ist an der Zeit, dass Gabriel sich auf den Weg macht und uns hilft, Herzensorte zu finden! »Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an!« (1. Sam 16.8).

Gemeinsam möchten wir uns mit Euch und Ihnen auf vielfältige Weise mit Kopf, Herz und Händen einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit mit unserer Adventswerkstatt am **Sonnabend, dem 27. November** in und mehr noch um die Flottbeker Kirche.

Zu verschiedenen Herzensstationen laden wir an diesem Vormittag Kinder und Familien ohne Altersbegrenzung, ein. Wir öffnen um **11 Uhr** und schließen unsere Stationen um **13 Uhr**.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen per E-Mail oder über die Homepage.

Und gleich am folgenden Vormittag geht es weiter! Unsere Herzensstationen fließen ein in unseren Gottesdienst am **Sonntag, 28. November (1. Advent), 11 Uhr,** draußen auf der Wiese vor der Kirche, den wir gemeinsam mit dem Flottbeker Kinderchor feiern werden. Wir erwarten Gabriel an diesem Vormittag und hoffen sehr, dass er uns kleine Flottbeker Kirchengemeinde in den Blick nehmen kann. Bitte achten Sie auf die Anfangszeit: **11 Uhr**!

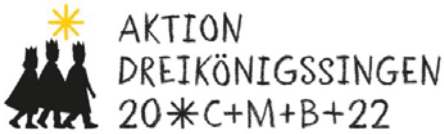
Pastorin Carina Lohse und Team

Einladung zur Sternsinger-Aktion 2022

Die Sternsinger – das sind deutschlandweit rund 300.000 Mädchen und Jungen, die sich rund um Epiphanias in königlichen Gewändern auf den Weg machen, Gottes Segen zu den Menschen bringen und Geld für Kinder in Not sammeln. Das Geld geht an das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'. Es ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland.

Auch Kinder aus der katholischen Gemeinde St. Paulus-Augustinus in der Ebertallee sind jedes Jahr dabei. Auf Anmeldung besuchen sie die Häuser und Wohnungen der Gemeindemitglieder. Ganz selbstverständlich sind evangelische Kinder mit ihren katholischen Freundinnen und Freunden zusammen Sternsinger, und auch evangelische Christen laden die Sternsinger zu sich ein.

Die Gemeinde St. Paulus-Augustinus hat dieses Jahr erstmals ganz ausdrücklich eine herzliche Einladung an ihre benachbarten Gemeinden Bugenhagen-Groß



Flottbek und Melanchthon ausgesprochen, sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen.

Wenn Ihr Kind als Sternsinger mitmachen möchte oder wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, dann melden Sie sich bitte bei Ruth Maria Bousonville, E-Mail: rmbousonville@t-online.de.

Auch wir haben die Sternsinger zu uns eingeladen: Sie besuchen uns am **9. Januar 2022 im 10 Uhr-Gottesdienst**.

Die Sternsingeraktion 2022 steht unter dem Motto »Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.« Die Sternsinger besuchen am **Sonntag, dem 9. Januar 2022 (11-14 Uhr) und am Sonnabend, 15. Januar (15-17 Uhr)** die Haushalte, um den Segen Gottes ‹20*C+M+B+22› auf die Türen zu schreiben. Die Besuche finden gemäß den dann aktuellen Corona-Regelungen statt.

Ruth Maria Bousonville und
Pastor i. V. Dietrich Kreller

Sommerfreizeit
25. Juli - 8. August 2022

Herzliche Einladung zur Jugendsommerfreizeit 2022! Für alle, die Lust haben, dabei zu sein und zwischen 13 bis 18 Jahren alt sind!

Wir haben einen **Campingplatz** mit maximal 42 Plätzen - also seid dabei und meldet auch gerne schon bei uns auf der Homepage an! Alleine reisen ist doof? Dann bringt doch Eure Freunde mit.

Liebe Eltern, liebe Großeltern, eine Sommerfreizeit eignet sich auch super als Geschenk zu Weihnachten! Gerne können Gutscheine für die Sommerfreizeit in schönem Design bei uns abgeholt werden. Bei Fragen meldet euch gerne bei mir!

Gemeindepädagogin Trixi Goebel

Familienfreizeit
9. - 11. September 2022

Sie haben Lust, mit der gesamten Familie mit uns auf Freizeit nach Neu Sammit zu fahren?

Dann sind Sie und Ihre Familie bei uns genau richtig. Wir werden spielen, kochen, grillen, in den See springen, biblische Geschichten erleben und vieles mehr.

Das **Haus in Neu Sammit** liegt direkt in der Müritzer Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern und bietet Platz für maximal zwölf Familien - also seien Sie mit dabei und melden Sie sich gerne schon bei uns auf der Homepage an!

Bei Fragen bitte gerne melden bei:

Pastor Dr. Christoph Schroeder
oder Gemeindepädagogin Trixi Goebel

Kirche in Nienstedten

STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

KIRCHE NIENSTEDTEN
Hamburg-Nienstedten

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch hier in Nienstedten die erste Sternsingeraktion.
Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

DANN MELDE DICH BEI: Trixi Goebel (Gemeindepädagogin)
E-Mail: trixi.goebel@kirche-nienstedten.de, Tel. 43267458

WIR TREFFEN UNS: Am Sonntag, 5. Dezember (2. Advent) von 14:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee 408 (mit gemeinsamem Abendessen) und am Sonnabend, 8. Januar 2022, von 15:30 bis 17:00 Uhr.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

STERNSINGEN
ICH BIN DABEI
www.sternsinger.de

Die Sternsinger kommen

Vor einigen Jahren, in meiner alten Gemeinde, haben zwei meiner Kinder bei der Sternsingeraktion der katholischen Nachbargemeinde mitgewirkt. Als Heilige Drei Könige verkleidet wurden die Sternsinger in einem festlichen Gottesdienst für ihre Aufgabe gesegnet. Und dann machten sie sich auf den Weg und suchten die Häuser auf, die sich für einen Besuch angemeldet hatten.

So kamen die Sternsinger auch zu uns nach Hause, stellten sich und ihren Auftrag mit einem Lied und einem Gedicht vor, baten um eine Spende für ein diakonisches Projekt und spendeten dann – der Höhepunkt – unserem Haus den Segen, indem sie mit Kreide das Zeichen 20*C+M+B*18 über den Türsturz schrieben: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.

Es ist eine wunderbare Geste: In der Gestalt der Kinder bringt die Kirche den Segen zu den Menschen in ihre Häuser – den Segen für das ganze Jahr. Natürlich gibt man dann großzügig eine Spende, und für die Kinder: Süßigkeiten. Beeindruckt waren wir davon, wie ernst die Kinder ihre Aufgabe nahmen. Sie waren sich ihrer Verantwortung bewusst und stolz, dass es ihnen zugetraut wurde, den Segen weiterzugeben.

So entstand die Idee, uns auch als evangelische Gemeinde an der Sternsingeraktion zu beteiligen. In ökumenischer Absprache mit unseren katholischen Nachbarn in Maria Grün werden die Sternsinger am **Sonntag, dem 9. Januar, um 10 Uhr in der Nienstedtener Kirche** in ihr Amt eingesetzt und gesegnet, und dann machen sie sich auf den Weg – zu Ihnen.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, **melden Sie sich gerne bis zum 17. Dezember** bei Diakon Kay Bärmann an: Tel. 43267466 oder kay.baermann@kirche-nienstedten.de. Und wenn Ihre Kinder Lust haben, mitzumachen: Lesen Sie die vorherige Seite! (Und wenn Sie Lust und Zeit haben, Kostüme zu nähen, melden Sie sich gerne!)

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Info zur 64. Sternsingeraktion

»Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit« heißt das Leitwort der 64. Aktion Dreikönigssingen. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,23 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 76.500 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‹Die Sternsinger› und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

KIRCHE NIENSTEDTEN Hamburg-Nienstedten

Taufen und Tauferinnerung in einem Abendgottesdienst

Sonntag, 9. Januar 2022, 18 Uhr

Im Abendgottesdienst am **Sonntag, dem 9. Januar 2022** (1. Sonntag nach Epiphanias) werden wir um **18 Uhr in der Kirche Nienstedten** Konfirmandinnen und Konfirmanden taufen.

Epiphanias wird auch der Dreikönigstag genannt. Die Welt, vertreten durch die drei Weisen aus dem Morgenland, erkennt, wer ihr an Weihnachten erschienen ist und auf wen wir unsere Hoffnung setzen. Eine Taufe an diesem Tag ist ein klares Bekenntnis zu Gottes Wirken in der Welt.

Herzliche Einladung an alle, unsere Täuflinge zu begleiten!

Ihre Gemeindepädagogin Trixi Goebel,
Diakon Kay Bärmann,
Pastorin Vera Lindemann
und Pastor Dr. Christoph Schroeder

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 6. Februar 2022

Am **Sonntag, dem 6. Februar 2022,** wird im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus die diesjährige Gemeindeversammlung stattfinden.

Der Kirchengemeinderat wird Rückschau halten auf die besonderen Jahre 2020 und 2021 und Perspektiven für das kommende Jahr aufzeigen. Dabei wird es auch um die Jugendarbeit, den kirchenkreisweiten »Zukunftsprozess« und um die Frage gehen, wie wir uns künftig als Kirche vor Ort verstehen wollen. Die vorläufige Tagesordnung:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
2. Bericht des Vorsitzenden des Kirchengemeinderates
3. Berichte der Ausschussvor-sitzenden (Musik, Jugend, Finanzen, Immobilien, Senioren, Tanzania, u.a.)
4. Aussprache und Anträge aus der Gemeinde

Die Gemeindeversammlung wird ungefähr eine Stunde dauern. Sie sind herzlich eingeladen.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Herzliche Einladung zum 57. Nienstedtener Gesprächsabend

am Donnerstag, 17. Februar 2022, 20 Uhr, in der Nienstedtener Kirche mit dem evangelischen Theologen Prof. Dr. Dr. Werner Ritter

Vor einem Jahr hat das Bundesverfassungsgericht das Verbot der geschäftsmäßigen Beihilfe zur Selbsttötung aufgehoben. Eine Entscheidung, die innerhalb der evangelischen Kirche kontrovers diskutiert wird. Während die Führung der EKD das Urteil scharf kritisiert, gibt es auch zustimmende Meinungen.

Eine von ihnen vertritt der emeritierte Bamberger Theologie-Professor **Werner Ritter**. Sein Lob des Verfassungsgerichts sowie seine scharfe Kritik an der EKD sorgte medial für Aufsehen.

Anders als die Spitzen der EKD glaubt er, dass der Mensch »als freies Geschöpf Gottes sein Leben selbst gestalten kann und darf. Ein barmherziger Gott nimmt auch diejenigen an, die sagen: Ich habe genug gelitten.«

Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Diskussion mit unserem Referenten! Anstatt eines Eintrittsgeldes freuen wir uns über eine Spende für den Förderverein der Nienstedtener Kirche.

Britta Nagel

Nienstedten besucht sich: Meet & Cook!

Zur ›Blauen Stunde‹ am **Freitag, dem 11.Februar 2022** steigt im Pfarrgarten würziger Rauch auf. Hans-Ulrich Fette, Mitglied des Kirchengemeinderates, räuchert für uns frische Forellen nach eigener Rezeptur. Währenddessen werden in der Gemeindehausküche die Beilagen zubereitetet. **Abendessen gegen 19:30 Uhr** und um 21:30 Uhr lassen wir den Abend ausklingen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen, rustikalen und genussvollen Winterabend!

- **Ort:** Gemeindehaus der Kirche Nienstedten, Elbchaussee 406
- **Kosten:** Wir freuen uns über einen kleinen Beitrag vor Ort.
- **Anmeldung:** Bis 7. Februar 2022 über unser Kirchenbüro, Tel.: 828744, kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie schon bei der **Vorbereitung ab 17:30 Uhr** dabei sind.

Maren Stoffel und Hans-Ulrich Fette

Verein zur Förderung der Kirchengemeinde Nienstedten e.V.

Herzliche Einladung zur jährlichen **Mitgliederversammlung am Sonntag, 20. Februar 2022** im Anschluss an den Gottesdienst.

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Der Förderverein hat den Schwerpunkt der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Durch den von Ihnen selbst zu bestimmenden Jahresbeitrag helfen Sie uns langfristig, das vielfältige Angebot unserer Gemeinde für Jung und Alt aufrechtzuerhalten oder zu erweitern.

Der Mitgliedsbeitrag gilt als Spende und ist steuerlich geltend zu machen. Die Beitrittserklärung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Ich bin erreichbar über das Kirchenbüro, Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 Hamburg, Tel.: 828744

Ihr Peter Baron von le Fort, Vorsitzender

Weltgebetstag 2022

Der Weltgebetstag, den es schon seit 130 Jahren gibt, ist die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Diesmal sind es Frauen und Mädchen aus England, Wales und Nordirland, die die Gebete, Lieder und Texte zusammengestellt haben, die um den 4. März 2022 herum um die ganze Welt gehen. Das freut mich besonders, denn ich bedauere den Brexit sehr, der die Menschen in Großbritannien spaltet. Doch zum Glück verspricht der Bibeltext Jeremia 29,14, das diesjährige Motto des Weltgebetstags, pure Hoffnung: ***»Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...«***

Bereits am **Dienstag 15. Februar 2022, 18 Uhr,** stehen im **Nienstedtener Gemeindehaus**, Elbchaussee 406, die britischen Inseln und die Impulse der dortigen Frauen im Mittelpunkt des Frauenkreises unter der Leitung von Ursula Gesche.

Und auch am **Sonntag, dem 27. Februar 2022 um 10 Uhr** wird es im Gottesdienst in der **Kirche Nienstedten** um die Hoffnungstexte der Frauen aus England, Wales und Nordirland gehen.

Und hoffentlich feiern wir dann in weltweiter Verbundenheit am **Freitag, 4. März 2022 um 17 Uhr** alle zusammen einen ökumenischen Gottesdienst in der **St. Simeon-Kirche in Alt Osdorf**, Dörpfeldstraße 58.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Elbtaufen in Nienstedten 03. Juli 2022

Wir feiern einen Taufgottesdienst am
Sonntag, dem 3. Juli 2022 um 11.30 Uhr
unweit unserer Kirche unten am Elbstrand.

Im Anschluß feiern wir ein Fest mit Tischen, Bänken und einem Büffet, das wir mit Ihnen zusammen vorbereiten. Jede Familie darf für sich bleiben und feiert doch zusammen mit den anderen Familien.

Wenn Sie Lust und Interesse haben, melden Sie sich gern bei uns oder im Kirchenbüro bei Tanja Wahle. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihre Kinder!

Herzliche Einladung
Ihre Vikarin Janine Nöbbe, Pastorin Vera Lindemann
und Pastor Dr. Christoph Schroeder

In dankbarer Erinnerung - unsere Stifterinnen Ilse Renn und Helga Quast

Astrid Fiehland van der Vegt,
Gemeindepastorin in Nienstedten von 1997 bis 2018

Die Nienstedtener Gemeinde hat das große Glück, mit ihrer »Stiftung zur Förderung der Kirchengemeinde Nienstedten« immer wieder wichtige Projekte der Gemeindearbeit realisieren zu können. Vor allem die Jugend profitiert davon. So wurde jüngst für die Erneuerung des Jugendhauses ein großzügiger Betrag zur Verfügung gestellt. Die Freude über die neuen Chancen, die sich damit für die kirchliche Jugendarbeit auftun, ist ein guter Anlass, an die beiden Stifterinnen zu erinnern, denen die Gemeinde einen wesentlichen Teil des Stiftungsvermögens verdankt.

Helga Quast wäre am 26. Oktober 100 Jahre alt geworden. Sie hat beinahe ihr ganzes Leben in ihrem geliebten Nienstedten verbracht. Manchen im Dorf ist sie als lebensfrohe und tatkräftige Frau sicher noch gut in Erinnerung. Als Buchhalterin bei Kühne+Nagel war Helga Quast viele Jahre für die Reiseabteilung verantwortlich. Das passte hervorragend zu ihrer eigenen Reiselust: Mit großer Begeisterung hat sie u.a. Mexiko, Simbabwe, Swasiland, den Iran, Israel, Russland, Thailand und die Mongolei bereist. Zahllose Souvenirs schmückten ihre Wohnung, und noch im Alter hat sie gern in ihren sorgfältig beschrifteten Fotoalben geblättert. Da Helga Quast keine eigene Familie gegründet hatte, stand ihr Entschluss frühzeitig fest, das Wohnhaus an der Nienstedtener Straße 29, das sie von ihren Eltern geerbt hatte, einmal der Stiftung der Nienstedtener Kirchengemeinde zu überlassen. Auf diese Weise würde ihr Vermächtnis noch vielen Generationen von Nienstedtener Kindern zugutekommen!

Frühzeitig besprach sie diesen Wunsch mit der Autorin, ihrer damaligen Pastorin. Frau Quast erteilte ihr auch alle Vollmachten für den Notfall und war danach sehr beruhigt und zufrieden, ihre Dinge gut geordnet zu haben. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt verkaufte sie ihr Haus und zog in ein Seniorenheim, wo sie sich schnell einlebte und sehr gut aufgehoben fühlte. Dankbar war sie, dass auch in dieser Zeit der Kontakt zu ihren Freundinnen, den sie seit ihrer Schulzeit gepflegt hatte, nicht abriss.

Am 16. Mai 2009 verstarb Helga Quast im 88. Lebensjahr. Die große Grabstätte der Familie Quast befindet sich bis heute auf dem Nienstedtener Friedhof.

Ilse Renn wurde am 17. August 1927 in Hamburg geboren. Schon als junge Frau engagierte sie sich in ihrer Kirchengemeinde in Hamburg-Eilbek und leitete viele christliche Pfadfindergruppen. Es war ihr ein Herzensanliegen, nach dem Krieg, der nicht nur äußerlich so viel zerstört hatte, der jungen Generation durch den christlichen Glauben Orientierung und

Helga Quast (1959, Mitte)

Ilse Renn

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! (2. Korinther 9,7)

einen festen Halt für ihr Leben zu geben. Von 1946 bis 1949 studierte Ilse Renn Ökotrophologie und arbeitete anschließend mit großer Freude als Studienrätin an einer Gewerbeschule. 1956 heiratete sie Dr. Gerhard Renn, der später mehr als drei Jahrzehnte am Christianeum unterrichtete. Mit Tochter Birgit lebte die Familie ab 1967 in einem neu gebauten Reihenhaus in Alt-Osdorf. Mitte der 1980er Jahre ließ die Familie sich zur Nienstedtener Kirche umgemeinden.

1997 verloren die Eheleute Renn ihre einzige Tochter, die an Krebs erkrankt war. Der Glaube daran, dass Gott Menschen in ihrem Leid nicht verlässt und sie auf unbegreiflichen Wegen doch himmelwärts führt, half ihnen damals, nicht zu verzweifeln. Als dann auch Gerhard Renn, der von seiner Frau lange gepflegt wurde, starb, wurde die Nienstedtener Gemeinde Ilse Renns »Familie«. Ihre herzliche Ausstrahlung, ihre kreativen Ideen, ihr tatkräftiges Engagement für das Gemeindeleben und für die Initiative 60+, zu der sie den entscheidenden Anstoß gab, sind unvergessen. Vielen ist sie in diesen Jahren auch ein Vorbild geworden durch den Lebensmut, den sie sich trotz sehr leidvoller Erfahrungen immer bewahrt hat.

In ihrem Testament hat Ilse Renn verfügt, dass ihr Reihenhaus im Besitz der Stiftung der Kirchengemeinde bleiben solle. Die Mieteinnahmen und das übrige Vermögen sollten dazu verwendet werden, auch in Zukunft eine lebendige Gemeindearbeit vor Ort zu fördern, damit Menschen in ihrer Kirche Heimat finden. Dem Wunsch ihrer Stifterin entsprechend unterstützt die Stiftung der Kirchengemeinde Nienstedten bis heute vor allem auch die christliche Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde.

Nach kurzer Krankheit verstarb Ilse Renn am 8. August 2004 im Altonaer Krankenhaus im Beisein ihrer Pastorin. Sie wurde 77 Jahre alt. Am 17. August 2004 nahm eine große Trauergemeinde von ihr Abschied. Die Grabstätte der Familie Renn befindet sich auf dem Nienstedtener Friedhof und wird von der Kirchengemeinde gepflegt. ת

Wenn Sie mehr über die **Stiftung der Kirchengemeinde Nienstedten** erfahren oder ein Gespräch vereinbaren möchten, wenden Sie sich gern an unser Vorstandsmitglied Dr. Klaus von Gierke, Tel.: 828744

Jede Woche		
Flottbek	Donnerstag **17:30 Uhr**	Abendandacht, s. S. 43
28. November	**1. Advent**	*Jer 23,5-8 *)*
Flottbek	**11:00 Uhr**	Pastorin Carina Lohse, Gottesdienst mit Krippenaufbau, Kinder sind mit an Bord - Open Air, mit Kinderchor, Flottbrass, Leitung: Moritz Haas, s. S. 19, 44
Nienstedten	10:00 Uhr	Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel, Abendmahl, Streichorchester, s. S. 34
	10:00 Uhr	Kirche mit Kindern, Gemeindepädagogin Trixi Goebel und Team
5. Dezember	**2. Advent**	*Jes 63,15-64,3*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kantorei, s. S. 34
12. Dezember	**3. Advent**	*1. Kor 4,1-5*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Katja Richter
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Gospelchor, s. S. 34
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Gemeindepädagogin Trixi Goebel, Vikarin Janine Nöbbe und Pastorin Vera Lindemann
19. Dezember	**4. Advent**	*Lk 1,26-38(39-56)*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Liberi-Chor vom Gymnasium Christianeum, s. S. 34

*) Die angegebenen Predigttexte sind Empfehlungen der EKD. Den Pastorinnen und Pastoren steht es frei, von diesen Empfehlungen abzuweichen.

Gottesdienste in der Corona-Zeit

Aufgrund der aktuell steigenden Inzidenz könnten nachträgliche Änderungen dieser Gottesdienstplanung erforderlich werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich vor dem Gottesdienstbesuch über den Newsletter oder die Internetseite oder die Schaukästen Ihrer Gemeinde zu informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre KANON-Redaktion
(Letzter Stand kurz vor Drucklegung: 5.11.2021)

24. Dezember	**Heiligabend**	*Mi 5,1-4[a]*
Flottbek	11:00 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Open Air, Pastorin Carina Lohse, s. S. 44, 46
	13:30 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Open Air, Pastorin Katja Richter, s. S. 44, 46
	15:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse mit Kinderchor, Open Air, s. S. 44, 46
	16:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel von Jugendlichen und Kurrende, Pastor i. V. Dietrich Kreller, Diakonin Katja Lützenkirchen, 2G-Regelung, s. S. 44, 46
	18:00 Uhr	Christvesper mit Knaben- und Mädchenchor, Pastorin Ulrike Greve-Hegewald, 2G-Regelung, s. S. 44, 46
	23:00 Uhr	Christmette, Pastor i. V. Dietrich Kreller, 2G-Regelung, s. S. 44, 46
Nienstedten	11:00 Uhr	Krippenspiel der Kleinen Konfirmanden, Gemeindepädagogin Trixi Goebel, 2G mit Anmeldung
	14:00 Uhr	Krippenspiel mit Kinderchor, Pastor Dr. Christoph Schroeder, mit Anmeldung, s. S. 35
	16:00 Uhr	Christvesper, Pastorin Vera Lindemann, Weihnachtschor und Instrumente, 2G-Regelung mit Anmeldung, s. S. 35
	17:30 Uhr	Christvesper, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Violinen und Orgel, 2G-Regelung mit Anmeldung, s.S. 35
	23:00 Uhr	Christmette, Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel, Klarinette und Orgel, mit Anmeldung, s. S. 35
25. Dezember	**1. Weihnachtstag**	*1. Joh 3,1-2(3-5)*
Flottbek	10:00 Uhr	Festgottesdienst, Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
Nienstedten	17:00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Violinen und Orgel, s. S. 35
26. Dezember	**2. Weihnachtstag**	*Jes 7,10-14*
Flottbek	10:00 Uhr	Plattdüütscher Gottsdeenst, mit Pastorin Carina Lohse un de Plattdüütsche Warkstett, 2G-Regelung, s. S. 44, 45
Nienstedten	17:00 Uhr	Weihnachtssingen, Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel, Weihnachtschor u. Instrumente, s. S. 35
31. Dezember	**Silvester**	*Mt 13,24-30*
Flottbek	17:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	17:00 Uhr	Altjahrsabend Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Flöte und Orgel, s. S. 35

1. Januar	**Neujahr**		*Spr 16,(1-8)9*
Nienstedten	17:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Musik, s. S. 36	
2. Januar	**1. Sonntag nach dem Christfest**		*1. Joh 1-4*
Flottbek	10:00 Uhr		
Nienstedten	10:00 Uhr	Vizepräsident der EKD Dr. Horst Gorski	
6. Januar	**Epiphanias (Hl. Drei Könige)**		*Joh 1,15-18*
Nienstedten	17:00 Uhr	Stipendiaten der Missionsakademie und Studienleiter Pastor Dr. Anton Knuth	
9. Januar	**1. Sonntag nach Epiphanias**		*Jes 42,1-9*
Flottbek	10:00 Uhr	s. S. 20	
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord	
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Sternsingern, Gemeindepädagogin Trixi Goebel und Pastor Dr. Christoph Schroeder, s. S. 23	
	18:00 Uhr	Konfirmandentaufen, Gemeindepädagogin Trixi Goebel, Diakon Kay Bärmann, Pastorin Vera Lindemann und Pastor Dr. Christoph Schroeder, s. S. 24	
16. Januar	**2. Sonntag nach Epiphanias**		*1. Kor 2,1-10*
Flottbek	10:00 Uhr		
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder, Pastorin Carina Lohse	
Nienstedten	10:00 Uhr	Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel	
23. Januar	**3. Sonntag nach Epiphanias**		*Mt 8,5–13*
Flottbek	10:00 Uhr		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kinderkirche	
	18:00 Uhr	Zwischenzeit Gottesdienst mit Gemeindepädagogin Trixi Goebel	
30. Januar	**4. Sonntag nach Epiphanias**		*Mt 14,22-33*
Flottbek	10:00 Uhr		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Kirchencafé	
6. Februar	**Letzter Sonntag nach Epiphanias**		*2. Mose 34,29-35*
Flottbek	10:00 Uhr	Musik Flottbrass, Leitung Moritz Haas	
Nienstedten	10:00 Uhr	Kirchengemeinderat und Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl, Kantorei, Gemeindeversammlung im Anschluss, s. S. 24	

13. Februar	**Septuagesimae**	*Jer 9,22-23*
Flottbek	10:00 Uhr	
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Gemeindepädagogin Trixi Goebel und Pastor Dr. Christoph Schroeder
20. Februar	**Sexagesimae**	*Hebr 4,12-13*
Flottbek	10:00 Uhr	
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder, Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Gospelgottesdienst mit Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel, Gospelchor, anschließend Kirchencafé und Fördervereinssitzung, s. S. 26 und 36
27. Februar	**Estomihi**	*Mk 8,31-38*
Flottbek	10:00 Uhr	
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Pastorin Vera Lindemann, Kirchencafé, s. S. 26
	10:00 Uhr	Kirche mit Kindern, Gemeindepädagogin Trixi Goebel und Team
4. März	**Freitag**	
St. Simeon Alt Osdorf	17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2022, s. S. 26
6. März	**Invocavit**	*2. Kor 6,1-10*
Flottbek	10:00 Uhr	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel und Vikarin Janine Nöbbe, Abendmahl

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:

Kirche in Flottbek
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Dienstag bis Freitag: 9-12 Uhr (Seiteneingang beim Kirchenbüro) und Sonntag: 15-17 Uhr.

Nienstedtener Kirche
Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr).

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Sonntag, 28. November, 10 Uhr

Gottesdienst am 1. Advent

»Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat«

Streichorchester, Leitung und Orgel: Frauke Grübner, Pastor Tilmann Präckel

Sonnabend, 4. Dezember, 18 Uhr

»Sing to hope«

Gospelmusik & Inspirationen

Gospelchor Nienstedten, Bass: Oliver Karstens, Schlagzeug: Thomas Planthaber, Piano, Leitung: Frauke Grübner, Diakon Kay Bärmann und Lars Böhme

Am Ausgang erbitten wir eine Spende.

Sonntag, 5. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst am 2. Advent

Adventliche Chormusik »O klare Sonn, o schöner Stern«

Kantorei, Leitung und Orgel: Frauke Grübner, Pastor Dr. Christoph Schroeder

Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst am 3. Advent

»Es kommt ein Schiff geladen«

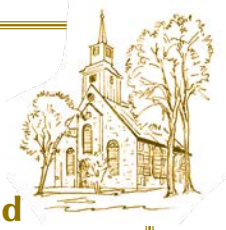
Gospelchor, Leitung, Piano, Orgel: Frauke Grübner, Pastorin Vera Lindemann

Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst am 4. Advent

»Die Nacht ist vorgedrungen«

Liberi-Chor vom Gymnasium Christianeum, Leitung: Sarah Howe
Orgel: Tomma Schroeder-Harms, Pastor Dr. Christoph Schroeder



Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Freitag, 24. Dezember

Musik in den Gottesdiensten am Heiligabend

14 Uhr, Weihnachtssingspiel

Kinderchor, Leitung: Frauke Grübner, Diakon Kay Bärmann,
Pastor Dr. Christoph Schroeder

16 Uhr, Ensemble Kantorei

Flöte: Annette Hermeling, Jolantha Lose, Cello: Renate Höchst,
Pastorin Vera Lindemann

17:30 Uhr, Instrumentale Weihnachtsmusik & Lieder

Violine: Alste und Wenke Schroeder, Orgel: Tomma Schroeder-Harms,
Pastor Dr. Christoph Schroeder

23 Uhr, Weihnachtsmusik von Georg Friedrich Händel u.a.

Klarinette: Sigrid Rudl-Kujus, Orgel, Piano: Frauke Grübner,
Vikarin Janine Nöbbe und Pastor Tilmann Präckel

Sonnabend, 25. Dezember, 17 Uhr

Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Instrumentale Weihnachtsmusik & Lieder

Violine: Alste und Wenke Schroeder, Orgel: Tomma Schroeder-Harms,
Pastor Dr. Christoph Schroeder

Sonntag, 26. Dezember, 17 Uhr

Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

Weihnachtssingen mit der Kantorei & Instrumentalisten

Leitung, Orgel: Frauke Grübner, Vikarin Janine Nöbbe

Freitag, 31. Dezember, 17 Uhr

Gottesdienst am Altjahrsabend

Musik von C. P. E. Bach u.a.

Flöte: Annette Hermeling, Orgel: Frauke Grübner, Pastor Dr. Christoph Schroeder

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Sonnabend, 1. Januar 2022, 17 Uhr

Neujahrsmusik & Meditation

Jahreslosung - Jesus Christus spricht: »Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen« (Johannes 6,37)

Cembalo: Anke Dennert und Studierende,
Pastor Dr. Christoph Schroeder

Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr

Gospelgottesdienst

Gospelchor Nienstedten, Piano, Leitung: Frauke Grübner,
Pastor Tilmann Präckel

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach, Kantaten I - III

Sopran: Lisa Schmalz, Alt: Nora Kazemieh, Tenor: Dustin Drosdziok,
Bass: Sönke Tams Freier, Flottbeker Kantorei, Flottbeker Knaben- und Mädchenchor,
Flottbeker Kammerorchester

Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt von €15,- bis €22,-. Die Karten sind an der Abendkasse und ab dem 2. November im Gemeindebüro erhältlich.

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr

Adventliche Chormusik & Texte

Flottbeker Kammerchor, Lesung: Victoria Trauttmansdorff

Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt €15,- an der Abendkasse

Sonntag, 9. Januar 2022, 17 Uhr

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach, Kantaten IV - VI

Sopran: Lisa Schmalz, Alt: Nora Kazemieh, Tenor: Dustin Drosdziok,
Bass: Sönke Tams Freier, Flottbeker Kantorei, Flottbeker Knaben- und Mädchenchor,
Flottbeker Kammerorchester, Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt von € 15,- bis € 22,-. Die Karten sind an der Abendkasse
und ab dem 2. November im Gemeindebüro erhältlich.

Sonntag, 30. Januar 2022, 17 Uhr

»Ensemble Vertueux«

Gastauftritt des Frauenchores Ensemble Vertueux aus St. Georg,

Leitung: Kantor Martin Schneekloth

Eintritt frei!

Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr

Orgelvesper

Orgel: Kantor Simon Obermeier

Eintritt frei!

Wir bitten um Beachtung, dass die aufgeführten Veranstaltungen
in der Kirche in Flottbek unter 2G-Bedingungen stattfinden!

Das Engagement der Röder-Stiftung in der Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Menschen zu helfen, die unverschuldet in Not geraten sind, das ist der Zweck der **Hildegard und Horst Röder-Stiftung**. Unsere Stifter haben ihn bei der Gründung 1992 so formuliert. Dem Stifterpaar war es vergönnt, zu Lebzeiten ein beachtliches Vermögen zu erwirtschaften. Aber es war ihm auch bewusst, wie schnell ein Leben aus den Fugen geraten kann: durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, einen Schicksalsschlag oder weil die Bedingungen, unter denen eine Selbständigkeit gegründet wurde, plötzlich nicht mehr da sind. Und das Stifterpaar hat auch gesehen, dass staatliche Hilfe nicht immer greift. Manche Menschen fallen durchs Raster. Ihnen zu helfen, war der zweite Grundsatz, den Hildegard und Horst Röder auf die Fahnen der Stiftung geschrieben haben.

Und genau das tun wir. Wir helfen denen, die sonst keine Hilfe mehr erhalten. Weder vom Staat, noch von der Krankenkasse oder von der eigenen Familie. Jeder Cent, den wir mit dem Stiftungskapital erwirtschaften, fließt in diesen Stiftungszweck. Wir helfen Organisationen und Einzelhelfern, die sich in diesem Sinne engagieren, aber auch jedem einzelnen Menschen, der unsere Hilfe braucht. Das Besondere dabei: Keine Anfrage ist zu klein, keine Bitte zu individuell, als dass wir ihr nicht nachgehen würden.

Seit Anfang 2012 unterstützt unsere Stiftung die Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek. Über viele Jahre haben wir die Arbeitsstelle von **Stefan März**, dem sozial-diakonischen Koordinator, finanziert. Viele kennen ihn sicherlich und wissen bereits von seiner beeindruckenden Arbeit. Diese enge Anbindung zu ihm ermöglichte es uns auch, Menschen in besonderen Notsituationen direkt unter die Arme zu greifen. Neben Sachspenden an einzelne Gemeindemitglieder konnte auf diese Weise zum Beispiel für die Essenstafel im benachbarten Stadtteil ein neuer Transporter zur Abholung und Anlieferung von Lebensmitteln angeschafft werden.

Über fünf Jahre haben wir die Stelle finanziert und uns danach drei Jahre lang die Kosten mit der Gemeinde geteilt. Seit 2020 trägt die Gemeinde die Kosten selbst. Und das entspricht genau unserer Idee einer nachhaltigen Förderung: Projekte ans Laufen zu bringen, die sich irgendwann selbst finanzieren oder durch andere Träger übernommen werden.

Übrigens: Aufgrund seiner jahrelangen diakonischen Arbeit sah Stefan März

die Versorgungslücke von Älteren, insbesondere bei den Themen Vorsorge und Einsamkeit. Und so gab er den Anstoß für unser nächstes **Projekt »An Ihrer Seite«**, das wir vorerst für fünf Jahre finanzieren. Die Idee ist, mit **Susanne Seefeldt** jemanden an seiner Seite zu wissen, der mit vorwiegend Älteren, die keine Familie mehr haben oder deren Familie weit weg ist, ins Gespräch kommt zu all den Themen, die die Versorgung im Alter betreffen. Dazu baut sie ein Netzwerk von Anlauf- und Beratungsstellen auf, das gezielt auf die Bedürfnisse von älteren Menschen zugeschnitten ist. Denn genau an dieser Stelle gibt es in Deutschland eine Versorgungslücke. Wenn es keine Familie gibt, die sich kümmert, dann fallen diese Seniorinnen und Senioren, die sich nicht mehr alleine umfassend mit allen Themen auseinandersetzen können, durchs Raster. Wir wollen mit diesem Pilotprojekt helfen, als Gesellschaft einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen.

Damit wir auch in den nächsten Jahren verlässlich Menschen in Not helfen und großartige Projekte unterstützen können, sind wir auf Spenden und Zustiftungen angewiesen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, dann lassen Sie uns gerne dazu ins Gespräch kommen.

Katja Krupke, Geschäftsführerin
Tel.: 55779006, E-Mail: kk@roeder-stiftung.de,
Website: www.roeder-stiftung.de

Wer kauft für uns ein?

Die Bewohner:innen des Hauses Flottbek-Nienstedten wünschen sich wieder einen **Einkaufsdienst**. Vor der Pandemie konnten sie einmal in der Woche ihren Einkaufszettel abgeben, und eine ehrenamtlich tätige Dame hat die Sachen besorgt. Diese Dame ist uns aber leider während der Pandemie abhanden gekommen, und so suchen wir wieder jemanden, der oder die die kleinen Besorgungen für unsere Bewohner:innen erledigen würde.

Wer Lust und Zeit für die eine oder die andere Tätigkeit hat, melde sich gerne bei Frau Telgmann-Tißen unter der Telefonnummer 800977-0 oder per E-Mail: info@haus-flottbek-nienstedten.de.

Haus Flottbek-Nienstedten

Musikalische Gottesdienstbegleitung im Haus Flottbek-Nienstedten gesucht

Für unsere Gottesdienste suchen wir ab dem 1. Januar 2022 jemanden, der oder die Kirchenlieder auf dem Klavier begleiten bzw. vorspielen kann.

Ingrid Telgmann-Tißen
Leiterin der Einrichtung

Abschiede und Veränderungen im LotsenBüro

Das Team des LotsenBüros, inclusive der Koordinatorin Ingrid Kandt, geht zum Ende des Jahres in den Ruhestand und bedankt sich bei allen Angehörigen für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und bei den beiden Kirchengemeinden Groß Flottbek und Nienstedten für die über 15-jährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Am **Sonnabend, 27. November 2021** werden Propst Thomas Drope und Pastorin Maren von der Heyde (Leitung des Bereichs Bildung im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein) in einer feierlichen Andacht in der Jugendkirche alle jetzigen und ehemaligen Lotsinnen für ihren Einsatz in der Beratung von Angehörigen von Menschen mit Demenz würdigen und ihnen den Dank des Kirchenkreises aussprechen.

Ab **Januar 2022** wird das Angebot der Demenzberatung und Angehörigenbegleitung des LotsenBüros mit der **Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.** (www.alzheimer-hamburg.de) einen neuen Träger bekommen.

Ansonsten bleibt (fast) alles beim alten. Persönliche Beratung findet weiterhin im LotsenBüro auf dem Bugenhagen-Campus statt und auch die monatlichen Treffen der Angehörigengruppe bleiben - was Ort und Zeit angeht - unverändert. Auch personell ist Kontinuität vorgesehen: Ingrid Kandt wird auch über ihren Ruhestand im Kirchenkreis hinaus noch weiter für die Alzheimer Gesellschaft Hamburg als Beraterin im LotsenBüro und als Begleitung der Angehörigengruppe tätig sein.

Für Terminvereinbarungen im LotsenBüro, telefonische Demenzberatung und Kontaktanfragen steht Ratsuchenden das Alzheimer Telefon unter **Tel. 472538** von Mo - Fr zur Verfügung. Die Telefonnummer des LotsenBüros bleibt zunächst erhalten und wird über eine Weiterschaltung mit dem Alzheimer Telefon verbunden.

Ingrid Kandt

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG **www.seemannsoehne.de**

Schenefeld
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 040 - 8660610

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 040 - 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 040 - 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 040 - 82 17 62

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Hanne un de Truerswaans

Disse Meldung hett de Minschen anröhrt, nich blots de in de Gegend von Coburg, nee överall in Düütschland un sogoor op de anner Sied von de Welt hebbt de Lüüd doröver snackt: över den Truerswaan bi dat Slott Rosenau in de Neegde von Coburg. Överall weern de Lüüd bang, de Truerswaan kunn an sien Truer togrunnen gahn.

Truerswaans hebbt ehrn Naam nich wegen ehr Truer, man wegen de swatten Feddern. Man disse Swaan harr Truer, denn de Voss harr sien Fro faatkregen. Johrenlang weern de swatten Swaans von Rosenau glücklich blangenanner dör dat Water gleden; harrn ehre langen Häls umenanner dreiht un de Tokiekers von't Glück drömen laten. Man denn keem de Voss. Överall hebbt se na en Fro för den Truerswaan von Rosonau söcht. Oplest hett en Züchter en passliche Fro funnen. De Swaans dreegt twoors jümmer noch Swatt, man se swömmt wedder mitenanner, dreiht de Häls umenanner un laat de Tokiekers wedder von't Glück drömen.

Disse Truerswaans fullen mi in, as ik mit Hanne snackt harr. Hanne röppt mi gelegentlich an, wenn ehr de Deek op den Kopp fallt un se enen bruukt, mit den se en poor Wöör Platt snacken kann. Denn siet ehr Jan dootbleven is, is se alleen.

Hanne hett meist en half Johrhunnert mit ehrn Jan tohoop leevt. He weer Timmermann. Se hett dat Daagblatt utdragen, fröhmorgens, wenn de mehrsten Lüüd dor in de Maschlannen noch in'n Slaap sünd. Johrenlang hett se dor ok en lütte Platt-Kolumne hatt, hett ünner de Överschrift »Pläseer op Platt« lütte Dööntjes vertellt un sik freit, wenn sik de Lüüd doröver höögt hebbt. Johrenlang weern de Maschlannen ehr Hartland. Doch as Jan doot weer, harr se enen Knütten in'n Kopp un nix nich mit Pläseer. Jichtenswenn is se mit ehr Rad to Fall kamen un hett de Arbeit opgeven. Se keem ok so över de Runnen, seggt se, man nich ünner Lüüd. Kinner hett se nich.

- Hest du keen Navers, mit de du snacken kannst?

- Nee, hier is allens so wietlöftig, meist Wischen un Ploogland. Wenn ik hier mal doot bliev, markt dat keeneen.

Mi geiht de Truerswaan von Rosenau dör den Kopp. Wo schöön weer dat, wenn wi in de Bläder von Hanne vertellen un för ehr en passlichen »Jan« söken kunnen. Man kloor, wi sünd keen Swaans. Dat langt nich, wenn wi na Öller un Grötte ungefähr passt. Dorüm is dit keen Oproop, en Partner för Hanne to söken. De Minsch hett en Geschicht, sünnerlich, wenn he oolt is, hett Angsten, hett en Seel. Dorüm sünd so veel Minschen alleen. Un dat is nich blots in Corona-Tieden en Unglück.

De Truerswaans – köönt wi bewunnern, man as Vörbild döögt de nich.

Bolko Bullerdiek

Truerswaan = Trauerschwan
Dööntjes = kurze heitere Geschichte
höögt/högen = sich freuen
Hartland = Herzensland
Knütten = Knoten
leeg = hier: schlimm

Kindergedenken

Wer unseren Friedhof am Stillen Weg besucht, findet nahe einer alten Buche einen kleinen Platz mit Windmühlen und bunten Blumen. Er wirkt so lebendig. In seiner Mitte steht eine Skulptur, die liebevoll bergend ein Kind in den Armen hält. Ein Engel? Ich beschreibe die Grabstelle der »unvergessenen Kinder«. Für so viele ist es ein Herzensort.

Dorthin lade ich wieder am 2. Sonntag im Dezember, dem **12. Dezember um 14:30 Uhr** zu einer Andacht ein, in der wir der zur Unzeit verstorbenen Kinder gedenken. Wir können hier Lichter anzünden, mit- und füreinander beten, Worte aus der Bibel hören und Musik. In dieser Gemeinschaft suchen wir einander zu stärken und zu trösten.

Pastorin Carina Lohse

Herzensorte

In dieser Ausgabe des KANON geht es um unsere Herzensorte. Wir haben Mitglieder unserer Gemeinde befragt:

»Sehr häufig führt mich mein Spaziergang durch die Anlage des Kleingartenvereins unmittelbar am ELBE-Einkaufszentrum. Es ist für mich eine Freude zu sehen, mit wie viel Liebe diese Gärten gestaltet werden. In den Sommermonaten ist es eine einzige Blütenpracht. Danach führt mich mein Weg zum Ziegeleiteich. Hier kann ich in Ruhe auf einer Bank verweilen und mich freuen, diese kleine Oase in meiner Nähe zu wissen.«

Hannelore Pezetta

»Jeder Friedhofsbesucher im Stillen Weg kennt inzwischen sicher den Platz mit den drei Eulen, die auf ihren haushohen, imposanten Buchenstämmen - aus eben diesem Holz kunstvoll geschnitzt - würdevoll thronen und jeweils in verschiedene Richtungen schauen, als wollten sie die Übersicht behalten. Ihnen gegenüber auf einer Anhöhe befindet sich ein Baumstumpf mit glatter Sitzfläche, auf den ich mich öfter setze, um den Anblick dieser dreifachen Weisheit zu genießen und meinen Gedanken nachzuhängen.«

Brigitte von Maydell

Lebendiger Adventskalender 2021

Die Weihnachtsgeschichte in Flottbeks Fenstern

Vielleicht begegnet uns der Großengel Gabriel in diesem Jahr im Advent.

Wieder werden wir jeden Abend ein Fenster aufleuchten und uns vom Kommen Jesu in unsere Welt erzählen lassen - in Bildern, mit Worten und Liedern. Das macht Freude, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg durch unseren Stadtteil machen, um sich dem, was wir an Weihnachten feiern, Tag für Tag ein Stückchen zu nähern.

Wir alle – Große und Kleine – vom Säugling bis zu Senioren, treffen uns dann abends **nicht an der Kirche**, sondern bei dem für diesen Tag gestalteten Fenster zu den jeweils angegebenen Zeiten.
Bitte achten Sie auf die Aushänge mit einer Liste der notwendigen Informationen, die wir auch verteilen werden, oder schauen Sie auf unsere homepage (www.kirche-in-flottbek.de).

Zum Redaktionsschluss gibt es schon Zusagen von einigen Familien und »unseren« Einrichtungen:

29. Nov.: Am Pastorat
1. Dez.: Kita Bugenhagen, 17 Uhr
3. Dez.: Stiefmütterchenweg 14, 17 Uhr
6. Dez.: Bugenhagenhaus, 17 Uhr
7. Dez.: Kinderkreis 52 eV, 17 Uhr
10. Dez.: Am Pastorat, 18 Uhr
11. Dez.: Hochfeld 26, 18 Uhr
13. Dez.: Kita Seestraße, 17 Uhr
14. Dez.: Bibelkreis, Kirchenbüro
21. Dez.: Kita Windmühle
23. Dez.: Staudinger Str.1, 18 Uhr

Pastorin Carina Lohse,
Anneke Haberhausen

Abendandacht - Friedensgebet

Jeden **Donnerstag, jetzt um 17:30 Uhr**, steht die Kirche für Sie offen für das gemeinsame Gebet, Schweigen und Singen, Innehalten und Kraftschöpfen.

Die Sehnsucht und die Suche nach Frieden, dem inneren und dem in der Welt, verbindet uns. Wir finden u. a. in dem Gebet der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé Form und Ausdruck für diese Sehnsucht.

Das Team der Abendandacht

Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent, am Heiligen Abend und in der Weihnachtszeit

Die Flottbeker Kirche – für viele gerade im Advent und zu Weihnachten ein Herzensort

In diesem Jahr planen wir unsere gottesdienstlichen Angebote im Advent und zu Weihnachten entsprechend den Vorgaben der Stadt Hamburg erst jetzt im Oktober nach dem Redaktionsschluss. Bitte beachten Sie deshalb die aktuellen Aushänge in unseren Schaukästen und auf der Homepage. Hilfreich ist auch unser Newsletter. Denn wie wir in der vergangenen Zeit lernen mussten, müssen wir unsere Angebote und Veranstaltungen öfter verändern und der aktuellen Situation anpassen.

Der Kirchengemeinderat, unser Hygienebeauftragter, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden haben sich nun so entschieden:

Wir werden einige Gottesdienste im Freien auf der Wiese neben der Flottbeker Kirche anbieten. Damit beginnen wir schon am **1. Advent – Achtung (!!) erst um 11 Uhr!** Unser Lebendiger Adventskalender wird uns draußen an Herzensorte im Stadtteil führen: s. S. 43. Und auch am Heiligen Abend möchten wir mit Ihnen und Euch unsere Wiese als Gottesdienstort nutzen am: **24. Dezember Open Air um 11 Uhr, 13:30 und 15 Uhr** (s. Gottesdienstplan S. 31 und Info zu Weihnachten S. 46).

Weitere Gottesdienste im **Advent zur üblichen Zeit um 10 Uhr** und auch an den Weihnachtsfeiertagen und folgenden Zeit möchten wir mit Ihnen und Euch in der Kirche feiern mit Abstand und vermutlich dann wohl auch mit Maskenpflicht. Die Plätze sind begrenzt, aber werden ausreichen, wie wir vermuten.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Seb. Bach (s. S. 36) im Advent und in der Weihnachtszeit wird eine

2G-Veranstaltung sein, ebenso »Konzert und Lesung« am 4. Advent. Und auch für die Gottesdienste am **Heiligen Abend um 16:30, 18 Uhr und 23 Uhr** und den plattdeutschen Gottesdienst am 2. Weihnachtstag um 10 Uhr haben wir uns entschieden, diese als 2G-Veranstaltung anzubieten.

Wir werden weiterhin unsere Flottbeker Kirche so viel wie möglich offenhalten, in der Woche und auch an den Wochenenden.

An **Epiphanias, am 6. Januar 2022** möchten wir nach dem **Gottesdienst um 19 Uhr** draußen noch zusammenkommen und als Gemeinde aller, die sich engagieren und mitwirken, zusammen Gottes Kommen in unsere Welt feiern.

Pastorenteam
und der Kirchengemeinderat

Plattdüütsch an de tweete Wiehnachsdag

Wi lodt jo in to unse plattdüütsche Goddesdeenst an de tweete Wiehnachsdag um Klock tein. Op jo freit sick uns Pastersche Carina Lohse un all ehr Mitarbeiders as dat sünd: Bolko Bullerdiek, Anneke Haberhausen, Reinhard Lamp, Reinhard Leue, Ellen Pfohl.

För de Musik sünd tostännig de »olen Jungs« mit ehr Baas Wolf-Henning von Blanckenburg un Steffi Moll-von Blanckenburg an de Orgel.

Ellen Pfohl

Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit des Jahres
Wenn es im ganzen Haus nach Plätzchen duftet
Wenn die Kerzen in den Himmel leuchten
Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit des Jahres
Wenn der erste Schnee fällt
Wenn der Engel die Geschenke bringt
Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit des Jahres
Wenn es im ganzen Haus nach Plätzchen duftet

Leni und Luana von den Schlümpfen
Bugenhagenschule Gr. Flottbek

Engel weisen uns den Weg!

Es heißt, als die Hirten den Engeln begegnen, in der Heiligen Nacht mitten auf dem Feld, bekommen sie es mit der Angst zu tun. Sie erschrecken und verstummen. Erst die Botschaft »Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude ...!« löst ihre Zunge - und sie machen sich auf zur Krippe.

Die Furcht steckt uns seit ‹Corona› immer noch in den Knochen und in der Seele. Vielleicht ist gerade das Christfest, vor allem die Botschaft der Engel, ein Grund, sich wieder auf den Weg zu machen. Dorthin, wo wir Mensch sein dürfen, weil Gott selbst Mensch wird!

Das tun wir am **Heiligen Abend** nach Möglichkeit ‹Open Air› oder als ‹2G-Veranstaltung› in der Flottbeker Kirche, mit der vertrauten Geschichte neu ins Spiel gebracht, mit viel Musik und sicherlich himmlischem Gesang!

11 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern, Open Air - Pastorin Carina Lohse
13:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern, Open Air - Pastorin Katja Richter
15 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchor, Open Air - Pastorin Carina Lohse
16:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel von Jugendlichen und Kurrende, Flottbeker Kirche, 2 G - Pastor i. V. Dietrich Kreller und Diakonin Katja Lützenkirchen
18 Uhr	Christvesper mit Knaben- und Mädchenchor, Flottbeker Kirche, 2 G - Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
23 Uhr	Christmette mit Kantorei und Orchester, Flottbeker Kirche, 2 G - Pastor i. V. Dietrich Kreller

1. Weihnachtstag

10 Uhr	Festgottesdienst, ohne G-Regelung - Pastorin Ulrike Greve-Hegewald

2. Weihnachtstag

10 Uhr	Plattdüütscher Gottsdeenst un Männerchor, 2G, Pastorin Carina Lohse un de Plattdüütsche Warkstett

Auch in diesem Jahr geht unsere Kollekte zu Weihnachten an **Brot für die Welt**, auch wenn wir viel weniger Menschen in unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen. Spenden Sie daher gern an unser Konto DE39 2005 0550 1078 2106 87 bei der HASPA, Stichwort: Brot für die Welt.

Kirchenwahl 2022

Es ist nur noch ein Jahr hin. Am 1. Advent 2022(!) können wir unsere Gemeindeleitung wieder wählen.

Unser Kirchengemeinderat besteht aktuell aus uns drei Pastorinnen Ulrike Greve-Hegewald, Katja Richter und mir sowie unserem Vertretungspastor Dietrich Kreller. Dazu, von Ihnen als Gemeindemitglieder gewählt, gehören zur Zeit: Dr. Henrik Bergemann, Wolf-Henning von Blanckenburg, Tina Janson, Ingrid Lensch, Stefan Lützenkirchen, Johannes Paetzold und Gregor von Rosen. Berufen wurden Jan Fiebig, Reinhard Leue und Jan-Oliver Siebrand.

Vielleicht haben Sie Interesse, zukünftig in der Gemeindeleitung mitzuwirken? Sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne über das, was wir tun.

Pastorin Carina Lohse

Marktfrühstück ...

... nach Monaten mal wieder gemeinsam am Tisch sitzen
... klönen, essen, trinken, austauschen, Ideen sammeln
... wir sorgen für Brötchen, Butter und Getränke - Sie bringen eine Kleinigkeit fürs bunte Buffet mit!

Das gemeinsame Frühstück ist schon nach kurzer Zeit zu einem lebendigen Treffpunkt der Gemeinde geworden. Das tut gut, das geht weiter!

WO: An der Flottbeker Kirche 2 - drinnen, wo es warm ist!
WANN: Jeden **1. Mittwoch im Monat.** Die nächsten Termine sind:
5. Januar 2022, 2. Februar 2022, 2. März 2022, jeweils um 10 Uhr

Anmeldung bitte eine Woche vorher im Kirchenbüro, Tel.: 828819.

Das Team des Marktfrühstücks:
Ulrike Greve-Hegewald, Dietrich Kreller, Ingrid Lensch,
Stefan März, Katja Richter und Susanne Seefeldt

Neues Angebot in Flottbek: Hamburger Stadtteile erkunden

Hamburg hat 104 Stadtteile? Kennen Sie alle? Mit einer neuen Idee startet Elke Vogel im Rahmen des Flottbeker Freizeittreffs in die kommenden Monate: Sie will gern mit anderen auf vielfältige Art die verschiedenen Hamburger Stadtteile kennenlernen. Geplant sind u.a. Besichtigungen von Einrichtungen und interessanten Orten, die den Stadtteil ausmachen, sowie Wanderungen ins Grüne oder Besuche von kulturellen Veranstaltungen. Im Monat sollen jeweils zwei Stadtteile erkundet werden. Dabei kann man sich aussuchen, an welcher Tour man teilnehmen möchte. Weitere Auskünfte erteilt Elke Vogel, Tel.: 81994924. Sie ist für Anregungen und Wünsche von außen offen.

Leitung für neuen Literaturkreis gesucht

Auf dem Bugenhagen-Campus soll ein neuer zusätzlicher Literaturkreis gegründet werden. Dazu wird noch jemand gesucht, der Lust hat, die Gruppe zu leiten. Ansprechpartner für alle organisatorischen Fragen ist Stefan März, diakonischer Mitarbeiter auf dem Campus (Tel: 89807973). Bei ihm können sich auch Menschen melden, die an der neuen Gruppe teilnehmen möchten.

Das Zelt auf dem Feld

Andachten im Zelt - Bugenhagen-Campus Groß Flottbek. Das ‚Zelt auf dem Feld', aufgerichtet während der Bauarbeiten im Bugenhagen-Campus, wird zum Ort der Begegnung. Einmal im Monat werden wir dort Gottesdienst feiern, miteinander ins Gespräch kommen, einfach und herzlich!

Wann: An den folgenden **Donnerstagen, jeweils von 16 Uhr bis 16:30 Uhr:**

16. Dezember 21, 20. Januar 22, 17. Februar 22, 17. März 22

Wo: Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 Hamburg – im Zelt!

Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Auch in diesem Jahr ist auf dem Bugenhagen-Campus Groß Flottbek wieder eine Heiligabendfeier für Menschen, die an diesem Tag aus unterschiedlichen Gründen allein sind, geplant.

Die Feier findet am **Freitag, dem 24. Dezember um 16 Uhr** unter den aktuellen Hygienebedingungen statt. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames Programm sowie Kartoffelsalat und Würstchen. Auskünfte erteilt Stefan März unter der Telefonnummer: 89807973.

Vortrag: Unsere Welt aus dem Blickwinkel der griechisch – römischen Mythologie

Die griechisch-römische Mythologie erklärt die Welt äußerst fantasiereich, seien es Naturphänomene, Wetter, Klimazonen, Entstehung der Milchstraße, Sternbilder, sogar die Hautfarbe der Menschen. Für fast alles in der (antiken) Welt finden sich inspirierende und fantasiefördernde mythologische Erklärungen.

Die Kenntnis von antiken Sagen gehört seit Jahrhunderten zu einer guten Bildung und spiegelt sich wider in Literatur, Bildender Kunst, Musik, Film, Werbung, politischer Karikatur, Branchenbezeichnungen. Mythologische Bezüge sind uns vertraut in Gemälden von Rembrandt, Jordaens, Correggio, Dalí, in Gedichten von Goethe, Schiller, Hölderlin, in Romanen von Nadolny, Rowland, Inge Merkel, in Musik von Mozart, Händel, Britten, Holst u.v.a.

In der mythologischen Welt ist das gesamte Spektrum unseres Lebens abgebildet:

(Unglückliche) Liebe, Ver- und Entführung, Listen und Tücken, Mord, Sex and Crime, gerechte wie auch ungerechte grausame Strafen, die oft zu einer »Strafverwandlung« in Baum, Tier, Stein, Quelle führen, aber auch erbeten werden als Schutz in unangenehmen Situationen.

Griechische und römische Autoren haben diese Sagen in unterschiedlichen oder auch ergänzenden Versionen überliefert. Einige werden in Anlehnung an Ovids Metamorphosen bei zwei Vorträgen thematisiert werden.

Dabei geht es zum Beispiel um folgende Fragen:

- Warum erhielt der ehemals weiße Rabe die Farbe schwarz?
- Wie ist der Große Bär an den Himmel gekommen?
- Was unterscheidet Harry Potters Zauberstab von dem seines mythologischen Vorbilds?
- Welche mythologische Gestalt verfügte über Erfahrungen als Mann und als Frau?

Im ersten Vortrag am **Mittwoch, 9. Februar 2022** wird es hauptsächlich um mythologische Bezüge in unserem heutigen Alltag gehen, wie z.B. die Herkunft unserer Wochentags- und Monatsnamen sowie einiger Sternbilder.

Basis für den zweiten Vortrag am **Mittwoch, 23. Februar 2022** ist ein Kupferstichbild zum Inhalt des zweiten Buches der Metamorphosen Ovids. Beide Vorträge werden jeweils **um 19 Uhr** im Konfirmandensaal stattfinden. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ellen Pfohl

Wie oft ich ihn schon gesehen habe, den **Hl. Christophorus**, als eine kleine silberne Plakette in einem Auto. Etwa ein Amulett, um vor Unfall und Gefahr zu bewahren? Als evangelische Christen sind wir kaum bekannt mit seiner Geschichte, zumal auch Luther die Heiligenverehrung als Aberglauben abtat. Ob die Beschäftigung mit diesem Heiligen uns trotzdem etwas erzählen kann zu Beginn eines neues Jahres?

Die bekannteste Legende ist aus dem 13. Jahrhundert und erzählt von einem Riesen, der auf der Suche war nach einem noch größeren, dem mächtigsten Menschen der Welt. Darum tat er Dienst beim König. Bald stellte er fest, dass der König doch nicht die Macht in Person war, denn er hatte Angst vor dem Teufel. Also suchte Christophorus nach dem Teufel und schloss sich ihm an. Aber auch der Teufel schien sich zu fürchten vor einem noch größeren: einem Kruzifix am Wege. Darum schlug er einen großen Bogen. Da verließ Christophorus auch ihn und kam zu einem Einsiedler an einen Fluss. Dort verdingte er sich als eine Art Fährmann und half denen, die den Fluss überqueren wollten.

Eines Nachts hörte er ein Kind, das ihn darum bat, es an das andere Ufer zu tragen. Kinderleicht, wird er gedacht haben, doch das Kind wurde ihm immer schwerer. Das Wasser stieg ihm bis zum Hals, und er fürchtete zu ertrinken. Er glaubte, die ganze Welt ruhe auf seinen Schultern. »Mehr als die Welt hast du getragen«, sagte das Kind zu ihm, »der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde«. Das Kind drückte ihn unter Wasser. Das war seine Taufe. Am Ufer angekommen, erkannte Christophorus Christus als seinen Herrn an, der ihm befahl, ans andere Ufer zurückzukehren und seinen Stab in den Boden zu stecken. Dass der Stab grünen und blühen würde, wäre die Bestätigung seiner Taufe. So geschah es: Aus seinem Wanderstab war ein Palmbaum mit Früchten gewachsen.

Früher galt schon der Blick auf diesen Heiligen als das wirksamste Mittel gegen einen plötzlichen Tod; vor nichts graute es dem mittelalterlichen Menschen mehr. Christophorus wurde so der Retter vor allen möglichen Gefahren. Gegen Dürre, Unwetter und Hagelschlag rief man diesen Heiligen immer wieder an. Besonders auch in Pest- und Pandemiezeiten. Deswegen ist er in vielen mittelalterlichen Kirchen überlebensgroß dargestellt worden, nicht zu übersehen. Und bis heute wird er als Schutzpatron der Reisenden und Fahrzeugführer, ob zu Land, zu Wasser und in der Luft, angesehen. Darum die weit verbreitete Plakette mit seinem Bild in Fahrzeugen aller Art.

Der Christusträger Christophorus wurde zu einem Christusanhänger. Das erzählt uns die Legende. Er findet in Christus die Antwort auf seine Frage: »Wer soll Macht über mich haben?«.

Gottes Sohn ist Mensch geboren, der mächtigste Herrscher als ein winziges Kind in der Krippe. Doch nicht Christophorus, sondern Christus trägt die ganze Welt auf seinen Schultern, also auch uns.

Am Anfang des Jahres stehen wir womöglich auf schwankendem Boden. Offenes Gelände, eine Furt oder ein unbekannter Weg liegen vor uns: wie viele Kreuze und Weggabelungen, Brücken oder Hindernisse, Sand oder Steine? Was kommt da noch auf uns zu? Fahren wir weiter auf Sicht? Oder sehen wir klarer?

Hl. Christophorus,
Fresco in der Kirche St. Zeno in Verona

Wissen wir, worum es sich zu kämpfen lohnt? Kennen wir den einen Ort, wo wir uns ausruhen, Kraft sammeln, Frieden finden, Aufbruch wagen, Hoffnung schöpfen? Das Kind soll einst den starken Christophorus herbeigerufen haben. Und wir dürfen das Kind herbeirufen, zur Krippe kommen, von vorne und neu anfangen. Das Jahr beginnen mit dem, der gesagt hat: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten« (Joh. 6, 35).

Pastorin Ulrike Greve-Hegewald

Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr	**Gemeinsames Bibellesen** Pastor i. V. Dietrich Kreller, Tel. 0173 2598271
4. Dienstag im Monat	16:00 - 18:00 Uhr	**Angehörigengruppe Demenz:** Gemeinsam Kraft tanken! Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Tel. 472538
Mittwoch	09:00 - 12:30 Uhr	**Handwerkergruppe ‹Die Holzwürmer›** Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	**Abendandacht - Friedensgebet** Pastorin Ulrike Greve-Hegewald, Pastor i. V. Dietrich Kreller im Wechsel. Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 - 21:30 Uhr	**Tanzgruppe**: Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Freitag im Monat	18:30 Uhr	**Männergruppe** Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 - 21:30 Uhr	**Tansania-Gruppe**: Wir engagieren uns für das ‹Karagwe University College Projekt› (KARUCO), Information: Annette von Schröder, Tel. 0172 4142044
2. Dienstag im Monat	10:30 - 12:00 Uhr	**Bibelgesprächskreis** Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	18:00 Uhr	**Frauenkreis** Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
21. Dezember	**Weihnachtsfeste in der Literatur und bei uns**	
18. Januar 2022	**Im Herzen Nienstedtens: Die Georg-Bonne-Straße**	
15. Februar	**Zukunftsplan Hoffnung: Weltgebetstag 2022** aus England, Wales und Nordirland	

Bildnachweis

Seite (Bildfolge von oben nach unten): Quelle/Bildautor = 1: Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit (GMfÖ) Bild 181_4005/Grafik: Pfeffer; 3: privat; 4: 2 x Stefan Lützenkirchen; 5: 2 x Stefan Lützenkirchen; 6: 2 x Stefan Lützenkirchen; 7: 2 x Andreas Fromm; 8: 2 x Andreas Fromm; 9: Andreas Fromm, GMfÖ 062_5401/Grafik: Pfeffer; 11: Detlev Brinkschulte, privat; 12: 2 x privat; 13: 2 x privat, Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; 14: Rathauspassage Hamburg, Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; 15: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; 16: privat; 18: 2 x Stefan Lützenkirchen; 19: Bettina Oehler, Tina Janson; 20: www.sternsinger.de; 21: Pixabay sunset-g03d6dbfc8_1920; 22: www.sternsinger.de; 23: www.sternsinger.de; 24: GMfÖ 213_4001, Kay Bärmann; 25: Dr. Werner Ritter; 26: weltgebetstag.de/presse/downloads/; 27: Birte Robinson; 29: 2 x privat; 42: Carina Lohse, Hannelore Pezetta, Brigitte v. Maydell; 43: Anneke Haberhausen; 44: Jan-Titus Cordes, Bettina Oehler; 45: Bettina Oehler; 47: Bettina Oehler; 48: Flottbeker Kirche; 49: Ellen Pfohl; 50: GMfÖ 221_2911; 51: Ulrike Greve-Hegewald; 57: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei (jahreslosung2017_a3).

Kirche in Flottbek

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 - Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 - 16:00 Uhr	**Kinderchor** (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 - 16:15 Uhr	**Flottbeker Kurrende** (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	17:00 - 18:30 Uhr	**Flottbeker Knabenchor**
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Alte Knaben Chor** (Männerchor Groß Flottbek) Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Gospelchor**, Bernhard Grieser, Tel. 04142 2637
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Posaunenchor ‹Flottbrass›**, Kirche, Ltg.: Moritz Haas, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:45 - 19:45 Uhr	**Flottbeker Mädchenchor**
Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	**Kantorei**
Mittwoch	19:30 - 21:30 Uhr	**Orchester**

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 - Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 - 19:45 Uhr	**Streichorchester**
Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr	**Gospelchor**
Mittwoch	20:00 - 21:45 Uhr	**Kantorei**
Donnerstag	15:15 - 16:00 Uhr	**Kinderchor I** von 5½ bis 7 Jahren
Donnerstag	16:45 - 17:45 Uhr	**Kinderchor II** ab 8 Jahren

Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

Mittwoch	18:00 Uhr	**Telefonandacht in Gemeinschaft,** Teilnahme: Tel. 0721 2036222 (Ortstarif) wählen, nach Aufforderung Code 127 126 eingeben, dabei sein! Ltg.: Pn. Ulrike Greve-Hegewald
Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymnastik)** im Gemeindesaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:30 Uhr	**Marktfrühstück,** Leitung: Pastorin Katja Richter und Team (Bitte im Kirchenbüro anmelden!)
2. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:00 Uhr	**Männerfrühstück,** Bugenhagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25a, Leitung: Stefan März, Tel: 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr	**Nachmittagsausflüge für kleine Gruppen** ... gerne auch mit Rollator. Auskunft bei: Stefan März (s.o.)
2. Mittwoch im Monat	17:30 Uhr	**Flottbeker Freizeittreff** - Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen. Leitung Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 - 17:00 Uhr	**Altherrenkreis** Pastor i. V. Dietrich Kreller
Donnerstag nach Absprache		**Gottesdienste auf dem Bugenhagen-Campus** Termine siehe Schaukästen, Info: Pastor i. V. Dietrich Kreller
Donnerstag	09:45 - 10:30 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymn.)**, im Konfirmandenraum Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s.o.)
1.+ 3. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30 Uhr	**Singkreis,** Leitung: Pastorin Ulrike Greve-Hegewald, Termine siehe Schaukästen
2. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30 Uhr	**Biblische Geschichte/n** Leitung: Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
3. Donnerstag im Monat	14:30 - 16:30 Uhr	**Nachmittagsausflüge für kleine Gruppen** ... gerne auch mit Rollator. Auskunft bei: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	17:00 - 17:45 Uhr	**Wunschkonzert**, Bugenhagen-Campus Bei der Flottbeker Mühle 25a, Leitung: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30 Uhr	**Biographisches Erzählen** Leitung: Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
3. Sonntag im Monat	15:00 - 18:00 Uhr	**Spielenachmittag für Skat, Canasta usw.** Information: Elke Vogel, Tel. 81994924

Veranstaltungshinweise aufgrund der Corona-Pandemie: Wenn nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen der Kirche in Flottbek 2G-Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Homepages, in den Schaukästen oder bei der Kontaktperson, ob die gewünschte Veranstaltung wie geplant stattfinden wird.

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

4. Freitag im Monat	15:00 - 16:30 Uhr	**Gruppe 60+** Info: Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil: 0173 1782661

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15-17 Uhr laden wir Sie herzlich ein in unser **Gemeindehaus** an der Elbchaussee 406! - Die Vorträge des ‹kunstforum matthäus› finden zurzeit noch in der Kirche Nienstedten statt, Elbchaussee 410.
Die Nachmittage sind für jeden offen und werden von einem kleinen Team im Wechsel vorbereitet. Gern dürfen Sie auch den Fahrdienst in Anspruch nehmen:
Anmeldung bitte bis Dienstagmittag im Kirchenbüro, Tel. 828744.

30. November	**Adventliches Kaffeetrinken**, Pastorin Vera Lindemann
7. Dezember	**kunstforum matthäus: »Herbstsonniger Ort« -** Herbstliches im Werk von Paul Klee, Dr. Ulrike Müller-Heckmann, Pastorin Vera Lindemann
14. Dezember	**Weihnachten,** Pastor Dr. Christoph Schroeder
21. Dezember	**Adventscafé und Engelsgeschichten**, Diakon Kay Bärmann
28. Dezember	**»Bewegte Bilder« unterhaltsamer Nachmittag** mit »Snack«, Heißgetränk und einem Glas Sekt. Bitte anmelden bei Maren Stoffel, Tel.172 4030510
4. Januar	**Verliebt, verlobt, verheiratet**, Vikarin Janine Nöbbe
11. Januar	**Spielenachmittag**, Maren Stoffel und Antje Schnor
18. Januar	**Lieblingsorte der Kindheit**, Diakon Kay Bärmann
25. Januar	**Gedächtnistraining**, Maren Stoffel und Antje Schnor
1. Februar	**kunstforum matthäus: UNESCO-Welterbestätten - Metropole am Douro,** Dr. Ulrike Müller-Heckmann, Pastor Tilmann Präckel
8. Februar	**Gedächtnistraining**, Maren Stoffel und Antje Schnor
15. Februar	**Herzensorte**, Pastorin Vera Lindemann
22. Februar	**Musikalische Jubilare 2022**, Pastor Tilmann Präckel
1. März	**kunstforum matthäus: »Venus und Löwenmensch« - Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb,** Dr. Andreas Cante, Vikarin Janine Nöbbe

Kirche in Flottbek

Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28

Donnerstag	19:00 Uhr	**Gruppenleiter/-innen-Gruppe** Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel.: 0151 51021799
Sonntag	ab 17:30	**Offener Treff für Jugendliche**

Kirche in Nienstedten

Jugendhaus am Nienstedtener Marktplatz 19

2. + 4. Donnerstag im Monat	19:00 - 21:00 Uhr	**TRIGA** - Einfach mal qua**t**schen, **r**uhige Angebote, K**i**cker-turniere, **g**emeinsames Kochen, **a**ktionsreiches Programm. Gemeindepädagogin Trixi Goebel, Tel: 0177 3279879

Die Woche für Eltern und Kinder

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406

Freitag	11:00 - 12:30 Uhr	**Kirchenmäuse, Eltern-Kleinkindtreff**, organisiert durch Mütter. Bitte fragen Sie die aktuellen Zeiten bei Gemeindepädagogin Trixi Goebel nach. Tel: 0177 3279879

Kirche in Nienstedten

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Kirche in Flottbek

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Einrichtungen und Projekte

Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus
Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
22607 Hamburg, Tel. 89807973
E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de

Projekt ‹An Ihrer Seite›
Susanne Seefeldt, Bei der Flottbeker Mühle 28b, 22607 Hamburg, Tel. 38019847
E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de

Freiwilliger Helferkreis Demenz
Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
Entlastung für pflegende Angehörige
Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413

LotsenBüro Bugenhagen-Campus
Information für Angehörige demenzkranker Menschen. Bei der Flottbeker Mühle 25b, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de

Bugenhagenschule
Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg, Tel. 81994289, Leitung: Ulrike Arzenbacher, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Büro: Nicole Brunzel (Mo, Di, Fr 8–12 Uhr), E-Mail: nbrunzel@bugenhagen-schulen.de, Web: www.bugenhagen-schulen.de

ServiceTelefon Kirche und Diakonie
Wir helfen bei der Suche nach weiteren Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen
Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
Tel. 821115, Leitung: Angela Ruß
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: kita.bugenhagen@kirche-in-flottbek.de

Ev. Kindertagesstätte Seestraße
Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de

Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg
Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
Tel. 824672, Fax 85197885, komm. Leitung: Karl-Heinrich Brodersen, E-Mail: kita.windmuehlenweg@kirche-in-flottbek.de

Kirche in Nienstedten

Ev. Kindertagesstätte Nienstedten
Rupertistraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
Leitung: Renata Reitzig, Renate Winter
E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH
Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
Tel. 8227440, Geschäftsführung: Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
Pflegedienstleitung: Martina Kossol
Sprechzeiten: Montag - Freitag 8-16 Uhr
E-Mail: diakonie@dsflottbek.de

Spendensammlung in Nienstedten
Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche. Bitte in wasserdichte Säcke verpacken. Kontakt: Diakon Kay Bärmann, Tel. 0173 1782661. Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o. ä. sammelt: ‹Stilbruch›, Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

Haus Flottbek-Nienstedten
Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
Tel. 800977-0, Fax 800977-77
E-Mail: info@haus-flottbek-nienstedten.de
Internet: www.haus-flottbek-nienstedten.de

Evangelisches Bugenhagen-Haus
Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
Tel. 822763-0, Fax 822763-19
Leitung: Christin Breede
E-Mail: bgh@pflegediakonie.de
Internet: www.pflegediakonie.de

Besuchsdienste

Kirche in Flottbek
Ingrid Lensch, Tel. 81991830

Kirche in Nienstedten
Diakon Kay Bärmann, Tel 43267466

Haus Flottbek-Nienstedten
Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

Friedhof Groß Flottbek
Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
Tel. 829074, Fax 82278858
Verwalterin: Anna-Valeska Rühmann
Büro: Gudrun Ostermann
Sprechzeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
Internet: www.friedhof-grossflottbek.de

Friedhof Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Verwalter: Frank Rathkamp
Büro: Karin Dieckmann, Michaela Szymanski, Tel. 828860, Fax 823400
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirche-nienstedten.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I
Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408, 22609 HH, Tel. 828455, E-Mail: christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II
Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail: lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Vikarin
Janine Nöbbe, Tel. 828744 (Kirchenbüro)
E-Mail: janine.noebbe@kirche-nienstedten.de

Diakon
Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil 0173 1782661, kay.baermann@kirche-nienstedten.de

Gemeindepädagogin
Trixi Goebel, Tel. 43267458, Mobil 0177 3279879, trixi.goebel@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik
Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tanja Wahle, Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo,Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Küster
Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto
Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

www.kirche-in-flottbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Pastorinnen, Pastor
Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle 28b, 22607 HH, Tel. 820956
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastorin Ulrike Greve-Hegewald
Bei der Flottbeker Kirche 4a, 22607 HH
Tel. 828819 (Kirchenbüro), E-Mail: pastorin.greve-hegewald@kirche-in-flottbek.de

Pastorin Katja Richter, Bei der Flottbeker Kirche 4, 22607 HH, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: pastorin.richter@kirche-in-flottbek.de

Pastor i. V. Dietrich Kreller, Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH, Tel. 828819 (Kirchenbüro), Mobil 0173 2598271
E-Mail: dietrich.kreller@kirchenkreis-hhsh.de

Junge Gemeinde
Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel. 31795701, Mobil 0151 51021799, E-Mail: diakonin.luetzenkirchen@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik
Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9–12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster
Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto
Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -